Gebrauchsanweisung

EINFÜHRUNG 4

Systemanforderungen **4**

Datenbanksicherheit **5**

Anwendungszweck **5**

Anschließen von Trainingsmodellen an einen Computer **7**

Direktes Anschließen von Trainingsmodellen an die seriellen Anschlüsse des Computers 8

Anschließen von Trainingsmodellen mit Hilfe von seriellen Kommunikationskabeln und eines Adapters USB-seriell (ohne Verwendung eines USB-Hubs) an die serielle und die USB Schnittstelle eines PC 9

Anschließen von Trainingsmodellen mit Hilfe von seriellen Kommunikationskabeln, Adapter USB-Seriell und eines USB-Hubs 11

TRAININGSKONFIGURATION 15

Auswählen/Hinzufügen/Bearbeiten von Richtlinien **17**

Auswählen des Trainingsmodus **18**

Auswählen der Szenarien für den AED Trainer 2 ..... **19**

Auswählen/Hinzufügen/Bearbeiten von Trainern **19**

VORPROGRAMMIERTE SZENARIEN DES AED TRAINER 2 ..... **20**

Einrichten von Trainingsmodell-Stationen **22**

Auswählen/Hinzufügen/Bearbeiten von Teilnehmern 25

Speichern/Laden einer zuvor definierten Trainingskonfiguration **25**

Vorbereiten einer neuen Trainingskonfiguration **26**

BILDSCHIRMBESCHREIBUNGEN 27

Anzeige einzelner Stationen (grafische Leistungsübersicht) **27**

Anzeige mehrerer Stationen (grafische Leistungsübersicht) **34**

Anzeige der Leistungsübersicht (Zusammenfassung) **35**

Bereich Beatmung: 36

Anzeige der numerischen Leistungsdaten **37**

Bildschirm Richtlinien **40**

Bildschirm Trainerdaten **41**

Bildschirm Teilnehmerdaten **42**

Konfigurationsbildschirm **43**

DATENBANK 45

Speichern der Sitzung in der Datenbank und Abrufen aus der Datenbank **45**

Exportieren und Importieren von Sitzungsdaten **47**

Exportieren der Leistungsdaten.....49
Exportieren und Importieren von Teilnehmerdaten 50
Empfehlungen zur Datensicherung (Backup).....51

FEHLERSUCHE UND FEHLERBEHEBUNG 53

Einführung

Das Programm "Laerdal PC SkillReporting System" und alle dazugehörigen Dateien sind urheberrechtlich durch Laerdal Medical AS oder anderweitig angegebene Eigentümer geschützt.

Systemanforderungen

Für eine ordnungsgemäße Ausführung des Programms sollte der Computer zumindest folgende Spezifikationen erfüllen:

	Mindestanforderung	**Empfohlen**
Betriebssystem	Windows 98/2000/Me/XP	Windows XP
Prozessor (CPU)	Pentium 233 MHz (bei Verwendung von nur einem Trainingsmodell)	Pentium 800 MHz bei Verwendung von mehreren Trainingsmodellen
Arbeitsspeicher	64 MB (128 MB für XP)	128 MB
Bildschirmanzeige	800 x 600 Bildpunkte Farben 16 Bit	1024 x 768 Bildpunkte Farben 24/32 Bit
CD-ROM	Ja	Ja
Sonstiges	Maus Ein RS232-COM-Anschluss oder ein Adapter USB-Seriell (bei Verwendung von nur einem Trainingsmodell)	Maus Ein RS232-COM-Anschluss oder ein Adapter USB-Seriell für jedes angeschlossenen Trainingsmodell (Kabel Art.Nr. 315951)

Datenbanksicherheit

Das Programm Laerdal PC SkillReporter speichert die Ergebnisse der Trainings sowie die Daten der Teilnehmer in einer Datenbank.
Die Datenbank ist von Anfang an durch ein Passwort geschützt.

Wenn das Programm zum ersten Mal aufgerufen wird erscheint ein Passwort-Dialogfeld.

Zum Fortfahren geben Sie bitte das Datenbank-Passwort ein. *(Das Standard-Passwort beim erstmaligen Aufrufen des Programms lautet* "**laerdal**".)

Bitte beachten Sie, dass bei der Eingabe des Passworts auf Groß- und Kleinschreibung geachtet werden muss.

Der Anwender des Systems sollte das Passwort anschließend ändern.

Dies kann über den Bildschirm Konfiguration unter der Registerkarte "Grundeinstellungen" geschehen, die über die Menüoption "Ansicht\Konfiguration" aufgerufen wird.

Anwendungszweck

Das **Laerdal PC SkillReporting System** ist ein auf Windows aufgebautes PC-Programm, das zusammen mit jedem Trainingsmodell Resusci Anne SkillReporter eingesetzt werden kann und so dem Trainer eine optimale Trainings- und Kursdurchführung ermöglicht.

Das Programm weist folgende Leistungsmerkmale auf:

- Möglichkeit der Erstellung einer Datenbank für einen Vergleich der Leistung des Teilnehmers mit den standardmäßigen HLW- und Defibrillationsprotokollen und –Richtlinien.
- Nutzung der Datenbank zur Überwachung administrativer Daten von Teilnehmern und Trainern.
- Gleichzeitiges Überwachen einer oder mehrerer Trainingssitzungen von einem PC oder Laptop aus.
- Speichern von Trainings in der Datenbank zur späteren Überprüfung und Analyse.
- Über die Schalter "Power" und "Log" am Trainingsmodell lässt sich ein komplettes Training durchführen und aufzeichnen, ohne das Trainingsmodell an den Computer anschließen zu müssen. Zeichnen Sie das Training auf, und schließen Sie dann später das Trainingsmodell an

einen Computer an, um die Daten des Trainings zu importieren. So können Sie die Details sofort prüfen und anschließend in der Datenbank speichern.

- Das Diagramm "Leistungsübersicht" ist ein Werkzeug, mit dem die Leistungen des Teilnehmers während eines Trainings mit der ausgewählten Richtlinie verglichen werden kann.

- Die Funktion "Leistungsdaten" liefert eine einfache numerische Zusammenfassung der Leistungen des Teilnehmers bei der Durchführung von HLW- und HLW-D-Aktivitäten im Vergleich zu den ausgewählten Richtlinien. Diese Zahlen lassen sich problemlos in MS Excel exportieren, damit dort eine Leistungsanalyse mit entsprechenden Berechnungen durchgeführt werden kann.

- Der Anwender kann folgende Daten zu einem anderen PC, auf dem das Programm Laerdal PC SkillReporting System installiert ist, exportieren oder von dort importieren:

1. Eine oder mehrere vollständige Sitzungen einschließlich HLW-Kurven und Anmerkungen

2. Details zu den Teilnehmern

3. Numerische Leistungsdaten der Teilnehmer

Anschließen von Trainingsmodellen an einen Computer

Anschließen eines Trainingsmodells an einen Computer:

Damit dieses Programm ausgeführt werden kann, muss ein Trainingsmodell Resusci Anne SkillReporter verwendet werden. Der PC wird über ein spezielles Kommunikationskabel (8-polig Mini-DIN/9-polig D-Sub) direkt mit dem Trainingsmodell verbunden. Wenn Sie ein Ersatzkabel benötigen, wenden Sie sich an Ihre Laerdal-Vertretung vor Ort.

Hinweis: Ersatzkabel Artikel-Nr. 315951

Anschließen mehrerer Trainingsmodelle an den Computer für Trainingsszenarien mit mehreren Trainingsmodellen :

Es gibt drei Möglichkeiten, mehrere Trainingsmodelle an den Computer eines Anwenders anzuschließen, abhängig von den Kommunikationsports des jeweiligen PC.

Nachfolgend sind drei Möglichkeiten benannt wie man mehrere Trainingsmodelle für ein Gruppentraining mit nur einem PC verbinden kann.

1. Direktes Anschließen von Trainingsmodellen an die seriellen Anschlüssen des Computer
2. Anschließen von Trainingsmodellen mit Hilfe von Kommunikationskabeln und Adaptern USB-Seriell (ohne Verwendung eines USB-Hubs)
3. Anschließen von Trainingsmodellen mit Hilfe von Kommunikationskabeln, eines USB-Hubs und Adaptern USB-Seriell

Direktes Anschließen von Trainingsmodellen an die seriellen Anschlüsse des Computers

Dieses Szenario findet Anwendung, wenn die Anzahl der zu verwendenden Trainingsmodelle nicht die Anzahl der seriellen Anschlüsse am Computer übersteigt.

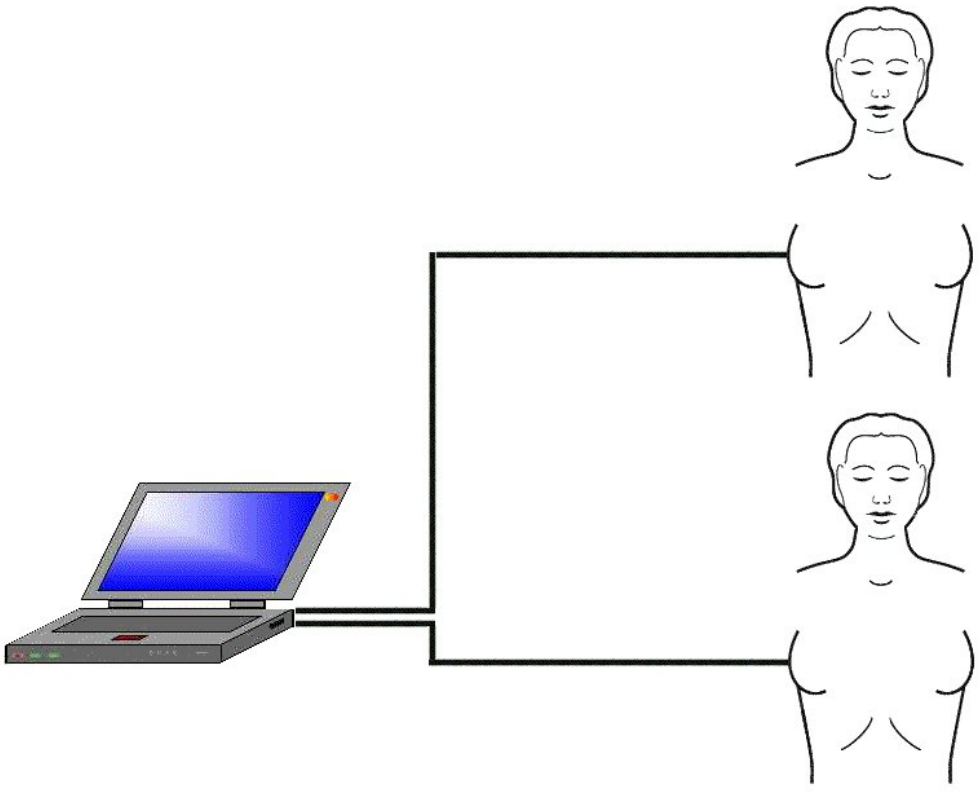
Benötigte Hardware:

- Kommunikationskabel für den Anschluss von Trainingsmodellen an die seriellen Schnittstellen:

Über das im Lieferumfang der Software enthaltene serielle Kabel kann der Benutzer eine bestimmte Anzahl Übungspuppen direkt an den PC anschließen. Diese Anzahl entspricht der Anzahl der seriellen Anschlüsse am PC. Ein Kabel ist im Lieferumfang des Programms enthalten.

Weitere Kabel können direkt separat beim Hersteller bezogen werden. Artikel-Nr. 315951

Dieses Beispiel zeigt einen PC mit zwei seriellen Anschlüssen, an die zwei Trainingsmodelle über zwei Kommunikationskabel angeschlossen sind.



Anschließen von Trainingsmodellen mit Hilfe von seriellen Kommunikationskabeln und eines Adapters USB-seriell (ohne Verwendung eines USB-Hubs) an die serielle und die USB Schnittstelle eines PC

Dieses Szenario findet Anwendung, wenn die Anzahl der zu verwendenden Trainingsmodelle die Anzahl der seriellen Anschlüsse am Computer übersteigt und der PC mit mindestens einem USB-Anschluss ausgestattet ist

Benötigte Hardware:

- **Kommunikationskabel für den Anschluss von Trainingsmodellen an der seriellen Schnittstelle:**

  Im Lieferumfang des Programms ist ein Kabel enthalten. Weitere Kabel können separat direkt von Laerdal Medical bezogen werden. Artikel-Nr. 315951

- **Adapter USB-Seriell:**

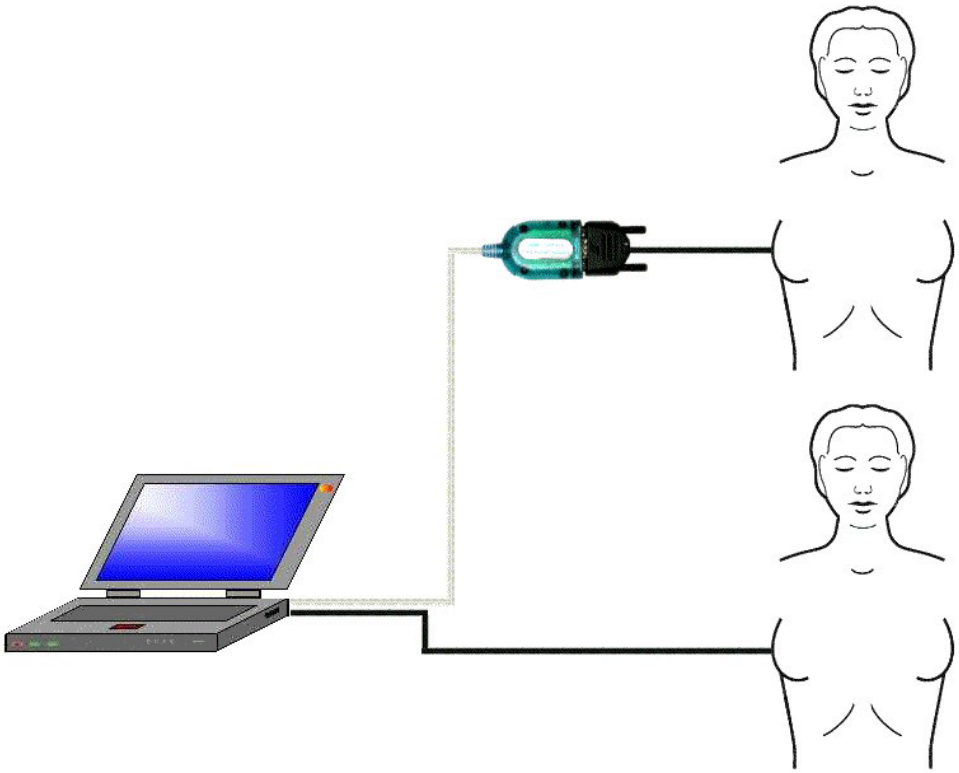
  Hinweis: Dieser Artikel muss separat erworben werden und ist nicht bei Laerdal Medical erhältlich.

Es werden viele verschiedene Ausführungen angeboten. Erkundigen Sie sich in Ihrem Elektronikfachhandel nach der optimalen Ausführung für Ihren PC. Wir haben einige Adapter getestet und den USB-Konverter für die serielle Schnittstelle von Deluo (Code USB2S) für gut befunden.
Über folgende Links gelangen Sie zur Internet-Website von "Deluo":

http://www.deluo.com oder
http://www.deluo.com/Merchant2/merchant.mv?Screen=PROD&Store_Code=DE&Product_Code=USB2S&Category_Code=USBC

Der Anwender kann über einen Adapter USB-Seriell eine weiteres Trainingsmodell an den PC anschließen. Dieser Adapter USB-seriell wird direkt am USB-Anschluss des PC eingesteckt. Das zweite serielle Kommunikationskabel des Trainingsmodells wird dann an den Adapter angeschlossen. So kann das Trainingsmodell über den USB-Anschluss an den PC angeschlossen werden.

Dieses Beispiel zeigt einen Computer mit einem seriellen Anschluss und einem USB-Anschluss, an den zwei Trainingsmodelle angeschlossen sind (ein Modell ist über einen USB-Adapter für die serielle Schnittstelle angeschlossen).



Anschließen von Trainingsmodellen mit Hilfe von seriellen Kommunikationskabeln, Adapter USB-Seriell und eines USB-Hubs

Benötigte Hardware:

- **Kommunikationskabel für den Anschluss von Trainingsmodellen an der seriellen Schnittstelle:**

Im Lieferumfang des Programms ist ein Kabel enthalten.

Weitere Kabel können separat direkt von Laerdal Medical bezogen werden. Artikel-Nr. 315951

- **USB-Hub:**

Hinweis: Dieser Artikel muss separat erworben werden und ist nicht bei Laerdal Medical erhältlich.

Der Anwender kann einen USB-Hub über ein standardmäßiges USB-Kabel an den USB-Anschluss des Computers anschließen. *(Normalerweise ist ein USB-Kabel im Lieferumfang des USB-Hubs enthalten.)*

Über den USB-Hub können weitere Trainingsmodelle angeschlossen werden. Jedes Trainingsmodell muss über einen eigenen Adapter USB-seriell für die serielle Schnittstelle an den USB-Hub angeschlossen werden.

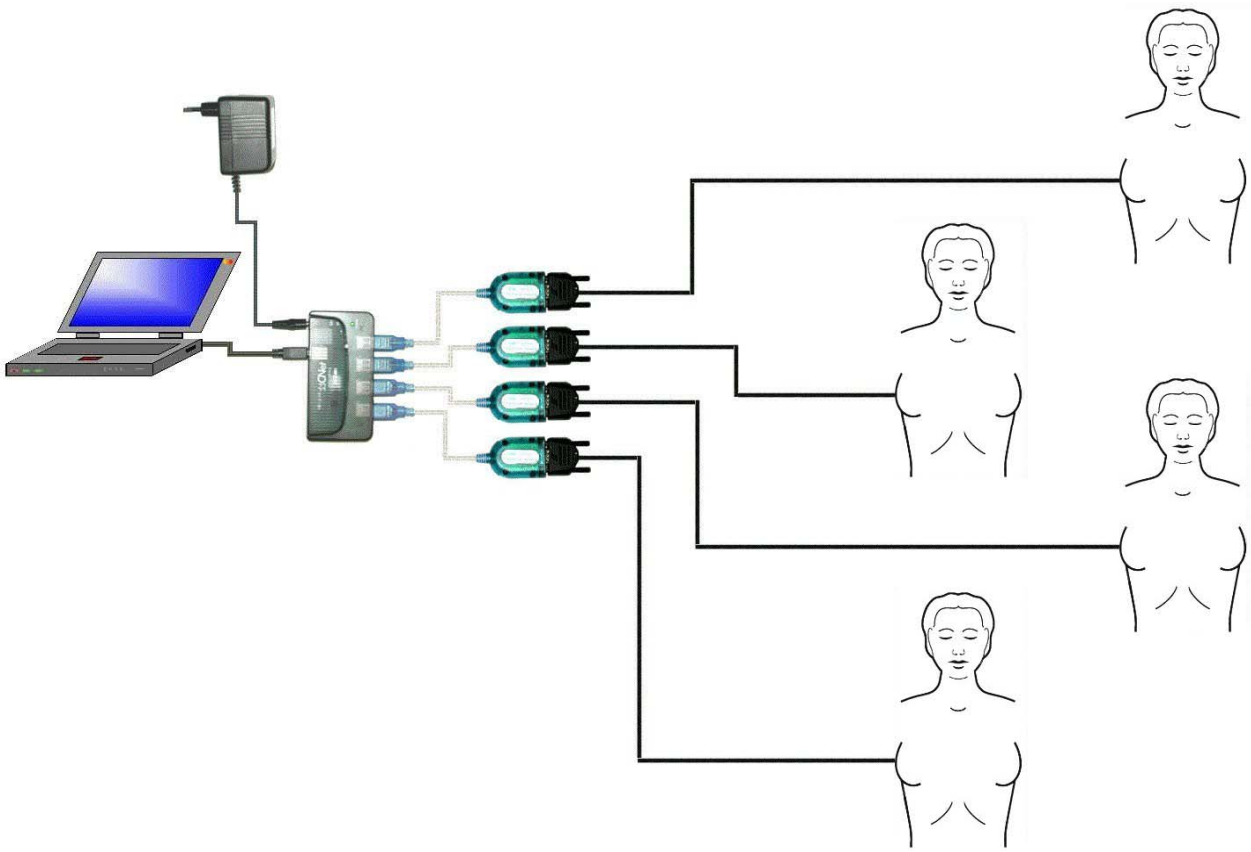
- **Adapter USB-seriell:**

Hinweis: Dieser Artikel muss separat erworben werden und ist nicht bei Laerdal Medical erhältlich.

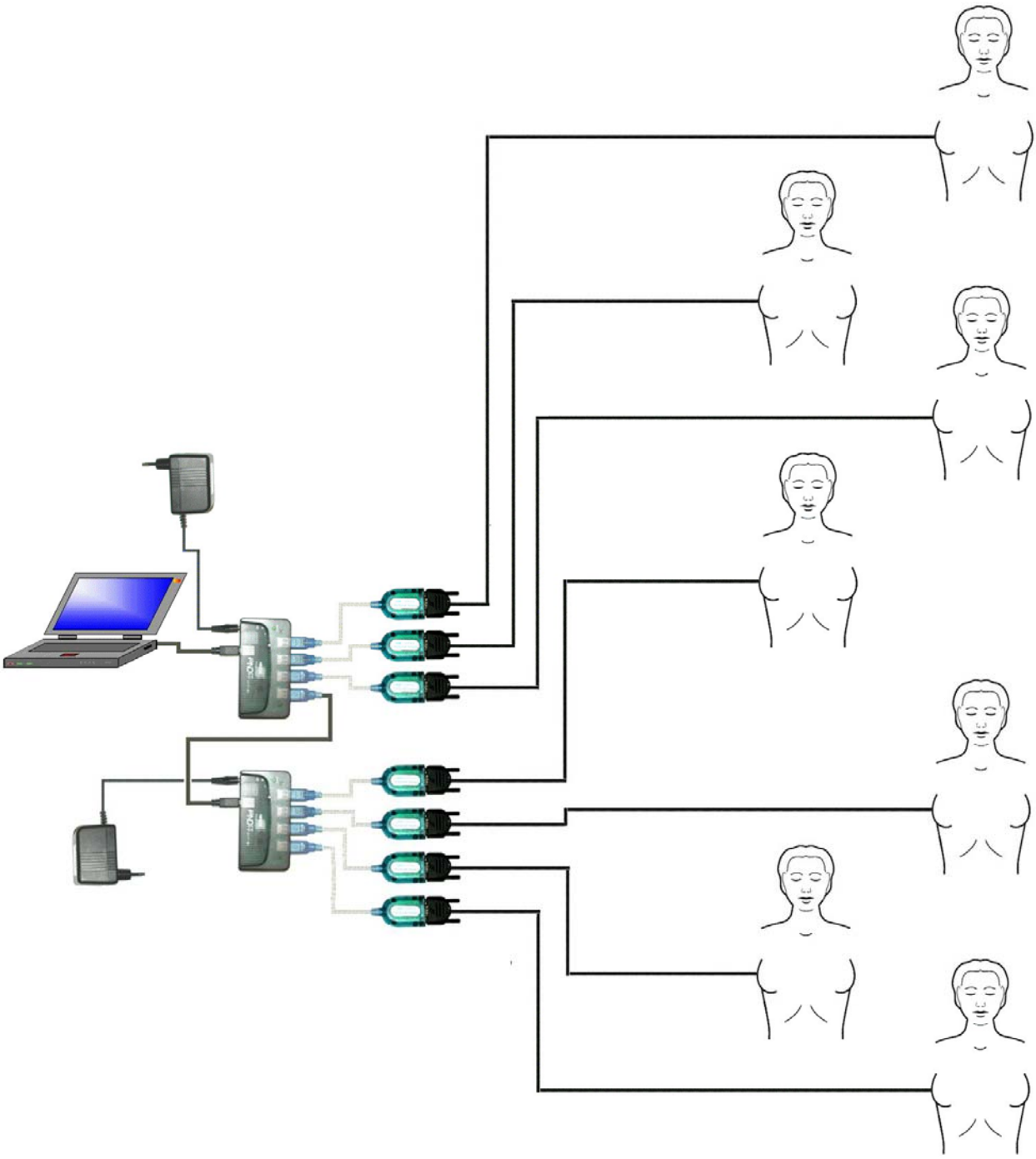
Es werden viele verschiedene Ausführungen angeboten. Erkundigen Sie sich in Ihrem Elektronikfachhandel nach der optimalen Ausführung für Ihren PC. Wir haben einige Adapter getestet und den USB-Konverter für die serielle Schnittstelle von Deluo (Code USB2S) für gut befunden.
Über folgende Links gelangen Sie zur Internet-Website von "Deluo":

http://www.deluo.com oder
http://www.deluo.com/Merchant2/merchant.mv?Screen=PROD&Store_Code=DE&Product_Code=USB2S&Category_Code=USBC

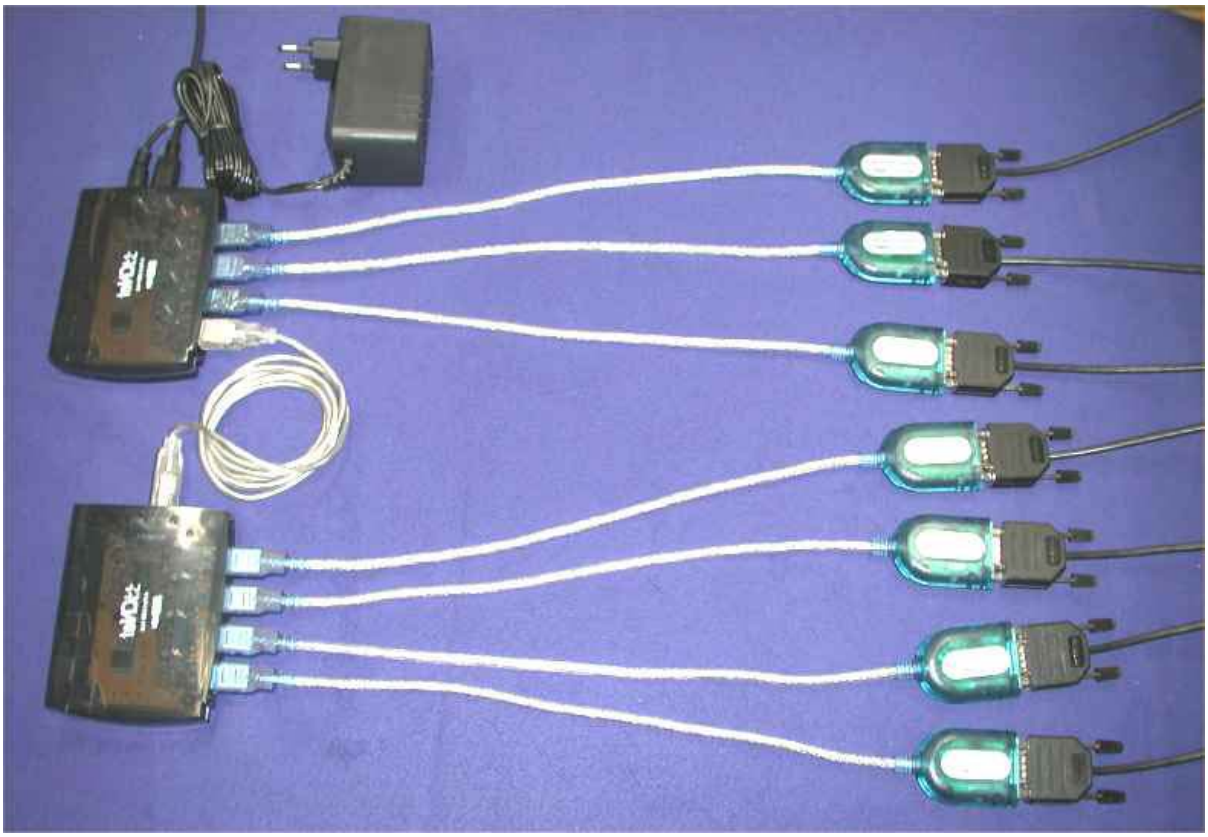
Dieses Beispiel zeigt vier über den Adapter USB-Seriell für die serielle Schnittstelle angeschlossene Trainingsmodelle . Es wird ein einzelner USB-Hub mit vier Ports verwendet.



Dieses Beispiel zeigt sieben über den Adapter USB-Seriell angeschlossene Trainingsmodelle . Es werden zwei USB-Hubs mit vier Ports verwendet. (Der zweite USB-Hub ist mit einem standardmäßigen USB-Kabel über den ersten Hub angeschlossen.) Wenn statt dessen ein USB-Hub mit acht Ports verwendet wird, ist nur ein USB-Hub erforderlich.

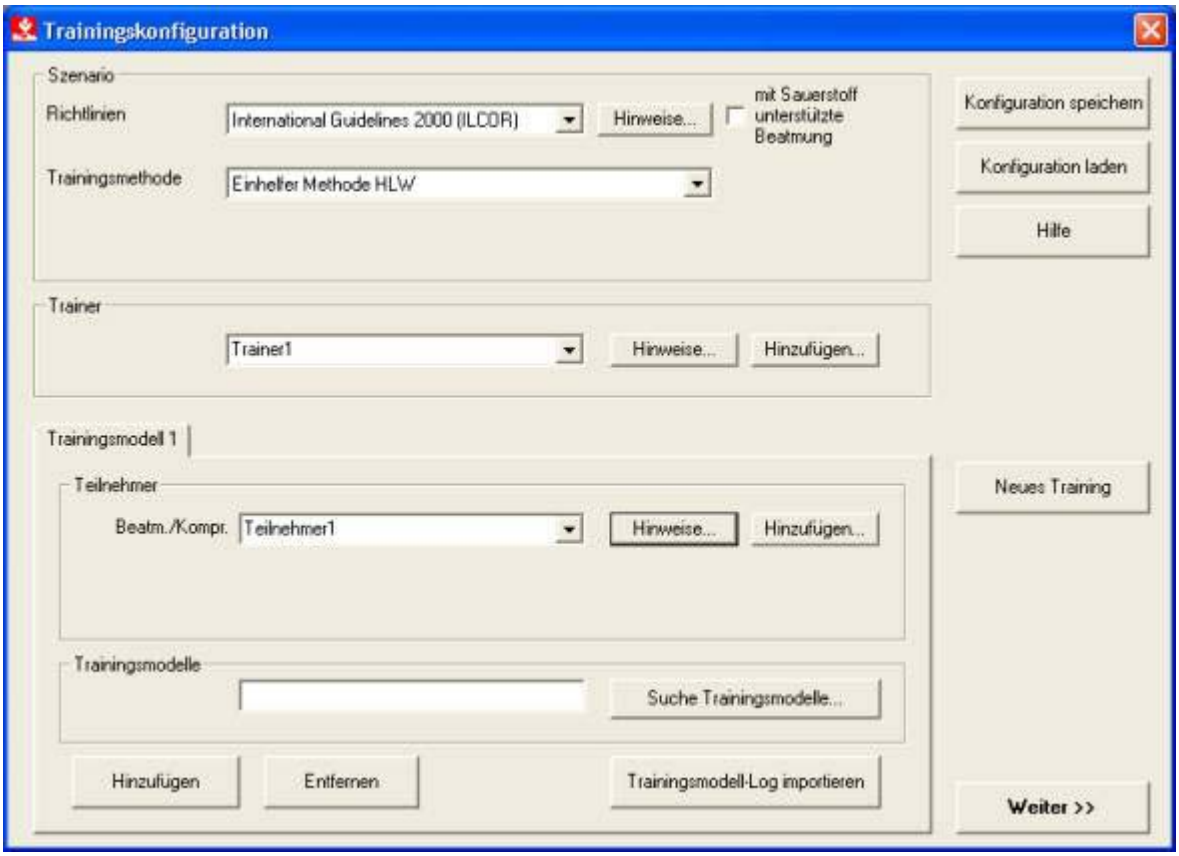


Vergrößerte Bilddarstellung



Trainingskonfiguration

Nach Start des Programms und der Eingabe eines Datenbank-Passworts wird als erstes der Bildschirm "Trainingskonfiguration" angezeigt.
Hier können Sie Informationen zu den Trainings eingeben und bearbeiten.



Um ein Training zu starten, muss der Anwender folgende Schritte ausführen:

1. Einrichten des Trainingsszenarios – Anzuwendende Richtlinien, Trainingsmodus und optional Szenario des AED Trainers

2. Auswählen des Trainers für das Training. Hier können Sie auch neue Trainer hinzufügen oder Details zu den Trainern anzeigen.

3. Einrichten von Trainingsstationen für Trainingsmodelle und Zuweisen der angeschlossenen Trainingsmodelle zu den einzelnen Stationen. Ebenso können neue Teilnehmer hinzugefügt oder Details zu den Teilnehmern angezeigt werden.

Sie haben die Möglichkeit, ein zuvor definierte Konfiguration zu laden, das der Trainer während der Planung eines Kurses erstellt hat.

(Die aktuelle Traininskonfiguration lässt sich auch für zukünftige Trainings speichern.)

Sind alle notwendigen Einstellungen ausgeführt, ist das System bereit mit dem Training zu beginnen.

Der Anwender kann hierbei zwischen zwei Optionen auswählen:

a) Weiter zum Bildschirm "Stationen", um die Trainingssitzung zu starten:

Wenn alle Parameter des Übungs Einstellung fertig eingegeben wurden, kann der Anwender auf die Schaltfläche

klicken.

- Hinweis: Das Programm startet danach die Suche von Trainingsmodellen, wie mit der Schaltfläche "Trainingsmodelle suchen...".

b) Protokollierte Daten von einem Trainingsmodell Resusci Anne SkillReporter importieren:

Hiermit werden protokollierte Daten von einem Trainingsmodell importiert. Diese Funktion eignet sich besonders dann, wenn Trainings durchgeführt wurden, bei denen kein Computer an ein Trainingsmodell angeschlossen war.

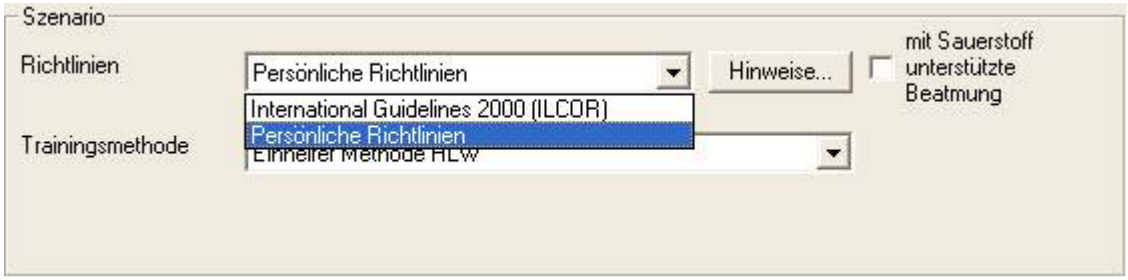
- Hinweis: Das Trainingsmodell muss an den Computer angeschlossen werden, um einen Datentransfer durchführen zu können.

Durch Klicken auf die Schaltfläche

hat der Anwender die Möglichkeit, zuvor gespeicherte und fertig gestellte HLW- oder HLW-D-Trainingsdetails vom Trainingsmodell Resusci Anne SkillReporter zu laden. Hierzu muss die Protokollfunktion ("Log") beim Trainingsmodell während eines Trainings aktiviert worden sein. Zum Starten der Protokollfunktion bei der Resusci Anne drücken Sie einmal die Taste "Log" (seitlich am Torso des Trainingsmodells oder die entsprechende Taste am Skillreporter), vor Beginn des Trainings. Nach Beendigung des Training drücken Sie die Taste "Log" erneut, um die Protokollfunktion zu beenden. Die HLW- oder HLW-D-Daten werden jetzt gespeichert und können vom Computer abgerufen werden. Die gespeicherten Daten gehen selbst dann nicht verloren, wenn das Trainingsmodell ausgeschaltet wird.

- Hinweis: Sie müssen die aktuellen Daten in den Computer importieren, bevor Sie eine neue protokollierte Sitzung mit dem Trainingsmodell beginnen, da die aktuellen Daten ansonsten verloren gehen. Weitere Einzelheiten zu dieser Funktion können Sie in der Gebrauchsanweisung zum Modularen System Resusci Anne nachlesen.

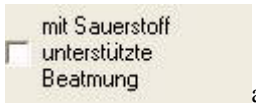
Auswählen/Hinzufügen/Bearbeiten von Richtlinien



Im Programm ist eine vorprogrammierte Richtlinieneinstellung enthalten: die International Guidelines 2000 (ILCOR). Bei den International Guidelines 2000 (ILCOR) handelt es sich um eine schreibgeschützte Datei, die nicht bearbeitet/verändert werden kann. Jedoch hat der Anwender die Option eigene Richtlinien zu erstellen und diese anschließend in der Datenbank zu speichern.
Stehen mehrere Richtlinien zur Verfügung wählt der Anwender die entsprechende Richtlinie, die seinen Trainingsanforderungen entspricht, über das Listenfeld aus.

Durch Klicken auf die Schaltfläche

gelangen Sie zum Bildschirm Richtlinien. Hier lassen sich Richtlinien anzeigen, erstellen und bearbeiten. Erstellen Sie einen neuen Richtliniensatz, wenn die lokalen Protokolle von den Empfehlungen der International Guidelines 2000 abweichen sollten.

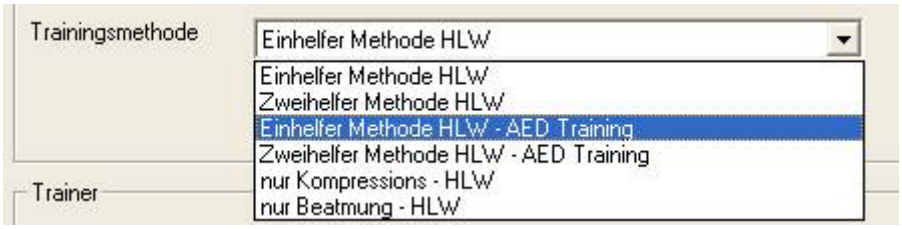
Möchten sie vom Beginn des Trainings an Helfer nach den Kriterien der Sauerstoff unterstützten Beatmung schulen, muss das Kontrollkästchen 

aktiviert werden.

Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird im Beatmungsdiagramm ein blauer Streifen angezeigt. Damit wird das ideale Beatmungsvolumen bei Einsatz der Sauerstoff unterstützten Beatmung entsprechend der International Guidelines 2000 (ILCOR) angezeigt. Diese Einstellung betrifft alle Trainings-Stationen, wenn mehrere Trainingsmodelle an einem PC oder Laptop ausgeschlossen sind. Weitere Informationen zur Sauerstoff unterstützten Beatmung finden Sie an späterer Stelle im Abschnitt "Anzeige einzelner Stationen (grafische Leistungsübersicht)".

Auswählen des Trainingsmodus

Hier können Sie entscheiden, nach welcher Methode das Training durchgeführt werden soll.

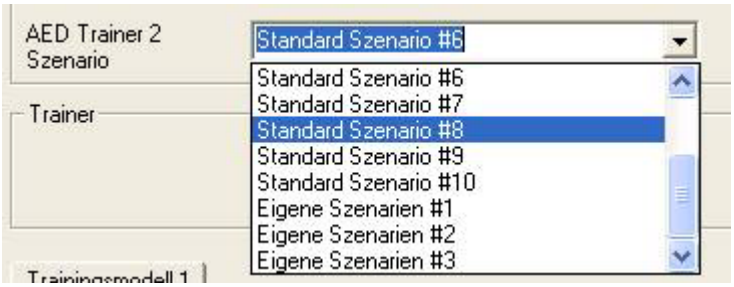


Es stehen sechs Trainingsmethoden zur Verfügung. Sie können aus folgenden Optionen auswählen:

- **Einhelfer Methode HLW** – Diese Option ist für einen einzelnen Helfer gedacht, der sowohl die Beatmung als auch die Kompression vornimmt. Bei Auswahl dieses Trainingsmodus wird das Szenario des AED Trainer 2 deaktiviert.
- **Zweihelfer Methode HLW** – Diese Option ist für zwei Helfer gedacht, wobei eine Person die Beatmung und die andere die Kompression vornimmt. Bei Auswahl dieses Trainingsmodus wird das Szenario des AED Trainer 2 deaktiviert.
- **Einhelfer Methode HLW-D** – Ein Helfer führt sowohl die HLW als auch die Defibrillation durch.
- **Einhelfer Methode HLW-D** – Ein Helfer führt die HLW durch und eine anderer die Defibrillation.
- **Nur Kompression – HLW** – Ein Helfer kann ausschließlich Kompression durchführen. Bei Auswahl dieser Option wird die Beatmung deaktiviert.
- **Nur Beatmung – HLW** – Ein Helfer kann ausschließlich Beatmung durchführen. Bei Auswahl dieser Option wird die Kompression deaktiviert.

Auswählen der Szenarien für den AED Trainer 2

Hinweis: Nur sichtbar bei den Trainingsmethoden, bei denen ein AED eingesetzt wird.

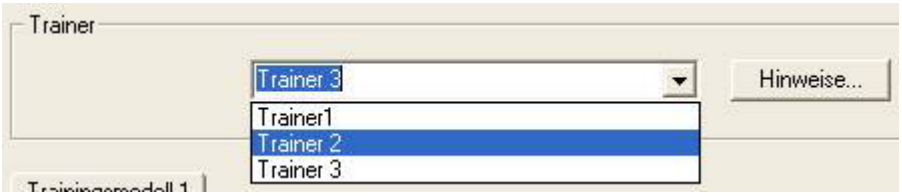


Der Anwender kann aus mehreren Trainingsszenarien für den AED Trainer 2 auswählen. Hier finden Sie eine Auswahl aus 10 vorprogrammierten HLW-D-Trainingsszenarien, die für den Laerdal AED Trainer 2 zur Verfügung stehen. Klicken Sie auf die Schaltfläche "**Hinweise...**", um einen Überblick über das ausgewählte Szenario als Kurzreferenz für die Trainingsdetails zu erhalten. Sie sehen außerdem, dass es drei optionale "benutzerdefinierte Szenarien" gibt.

Dafür benötigen Sie den Programmiersatz für den Laerdal AED Trainer 2 (Bestellnummer 945055) . (Einzelheiten entnehmen Sie der Gebrauchsanweisung des AED Trainer 2)

Das ausgewählte Szenario wird während einer Trainingssitzung aktiviert, wenn Sie ein Trainingsmodell AED Resusci Anne SkillReporter und einen Laerdal AED Trainer 2 verwenden.

Auswählen/Hinzufügen/Bearbeiten von Trainern



In diesem Bereich des Programms “Trainigskonfiguration” lassen sich Trainer für verschiedene Trainingsvarianten auswählen, bearbeiten oder hinzufügen. Wenn ein Trainer einem bestimmten Training zugewiesen werden soll, müssen die Daten zur Datenbank hinzugefügt werden.

Über die Schaltfläche "Hinzufügen..." unter "Trainer" werden durch den Anwender die erforderlichen und optionalen Informationen zum Trainer in die Datenbank eingegeben.

(Die Schaltfläche "Hinweise..." dient zum Anzeigen ausführlicher Informationen über den ausgewählten Trainer.)

VORPROGRAMMIERTE SZENARIEN DES AED TRAINER 2

Szenario#	Beschreibung	ANGABEN ZUM SZENARIO	ARC* Szenario #	AHA** Szenario #
1	Kammerflimmern - Rhythmuskonversion nach einem Schock	o Zu defibrillierender Rhythmus o 1 Schock o Nicht zu defibrillierender Rhythmus		
2	Kammerflimmern - Zur Konversion sind mehrere Schocks erforderlich	o Zu defibrillierender Rhythmus o 3 Schocks o 1 Minute HLW o Schock o Nicht zu defibrillierender Rhythmus	ARC#1 ARC#3	AHA #1 AHA #5
3	Fehlersuche - Elektroden des Defibrillators	o Schlechter Elektrodenkontakt o Zu defibrillierender Rhythmus o 1 Schock o Nicht zu defibrillierender Rhythmus		
4	Kammerflimmern - Konversion mit Wiedereintritt von Kammerflimmern	o Zu defibrillierender Rhythmus o 1 Schock o Nicht zu defibrillierender Rhythmus o Wiederkehrendes Flimmern - zu defibrillierender Rhythmus o Schock o Nicht zu defibrillierender Rhythmus	ARC#2 ARC#4	
5	Nicht zu defibrillierender Rhythmus	o Kontinuierlich nicht zu defibrillierender Rhythmus		AHA #4 AHA #6
6	Kammerflimmern - Zur Konversion sind 2 Schocks erforderlich	o Zu defibrillierender Rhythmus o 2 Schocks o Nicht zu defibrillierender Rhythmus		AHA #2 AHA #3
7	Kammerflimmern - Zur Konversion sind 2 Schocks erforderlich - Wiedereintritt von Kammerflimmern	o Zu defibrillierender Rhythmus o 2 Schocks o Nicht zu defibrillierender Rhythmus o Wiederkehrendes Kammerflimmern - zu defibrillierender Rhythmus nach 50 Sekunden o Schock o Nicht zu defibrillierender Rhythmus		AHA #7

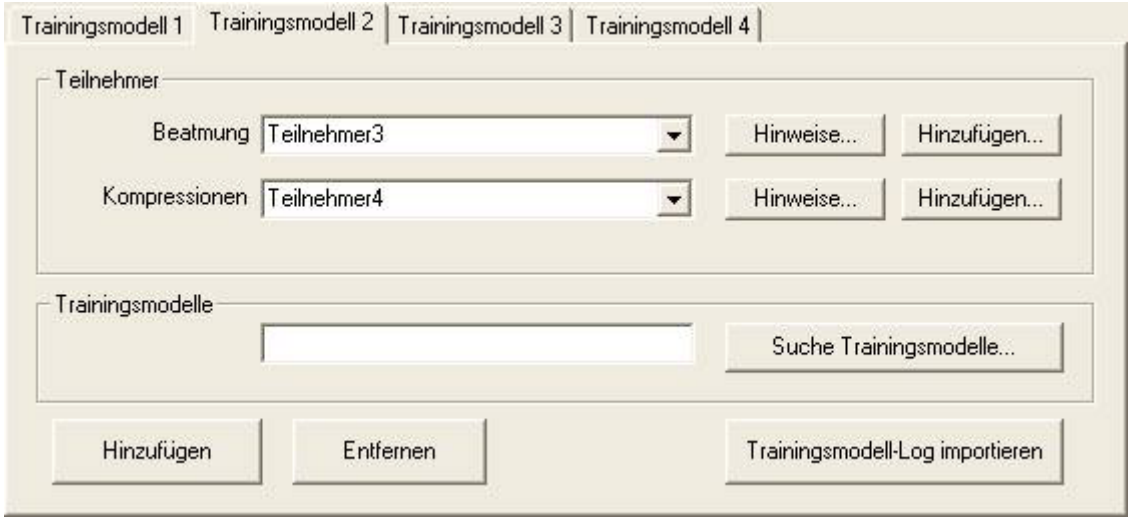
Szenario#	Beschreibung	ANGABEN ZUM SZENARIO	ARC* Szenario #	AHA** Szenario #
8	Fehlersuche - Elektroden/Zur Konversion sind 2 Schocks erforderlich	o Schlechter Elektrodenkontakt für 15 Sekunden o Zu defibrillierender Rhythmus o 2 Schocks o Nicht zu defibrillierender Rhythmus		AHA #8
9	Kammerflimmern	o Kontinuierliches Kammerflimmern		
10	Fehlersuche - Bewegung, schwache Batterie, zur Konversion ist ein Schock erforderlich	o Bewegungsartefakte o Zu defibrillierender Rhythmus o 1 Schock o Nicht zu defibrillierender Rhythmus o Schwache Batterie		

** ARC - Amerikanisches Rotes Kreuz*
*** AHA - Amerikanische Herzgesellschaft*

Änderungen der Produktspezifikationen vorbehalten und bedürfen keiner Ankündigung.

Hinweis: Benutzerdefinierte Szenarien entnehmen Sie bitte Ihrer eigenen Dokumentation zu diesen Szenarien.

Einrichten von Trainingsmodell-Stationen



In diesem Bereich kann der Anwender unabhängig davon, ob er eine odere mehrere Trainingsmodelle verwendet, Teilnehmer den jeweiligen Trainingsmodell-Stationen zuweisen. Danach entscheidet der Anwender den gewünschten Trainingsmodus, also die Einhelfer- oder Zweihelfer-Methode und wer die Beatmung, Kompression und Defibrillation ausführen soll. Nachdem die Daten der Teilnehmer in der Teilnehmer-Datenbank erstellt wurden, kann im Listenfeld die entsprechende Auswahl der Teilnehmer getroffen werden.

Hinzufügen und Löschen:

Hierbei werden Trainingsmodell-Stationen zu den Trainings hinzugefügt und daraus gelöscht. Immer wenn eine Trainingsmodell-Station hinzugefügt wird, muss der Anwender die Teilnehmer die ihnen zugewiesenen Aufgaben wie Beatmung, Kompression und Defibrillation auswählen.

- Hinweis: Die Auswahl von Trainer und Richtlinien gilt für alle Arbeitsstationen, wenn in einer Trainingssitzung mehrere Stationen verwendet werden.

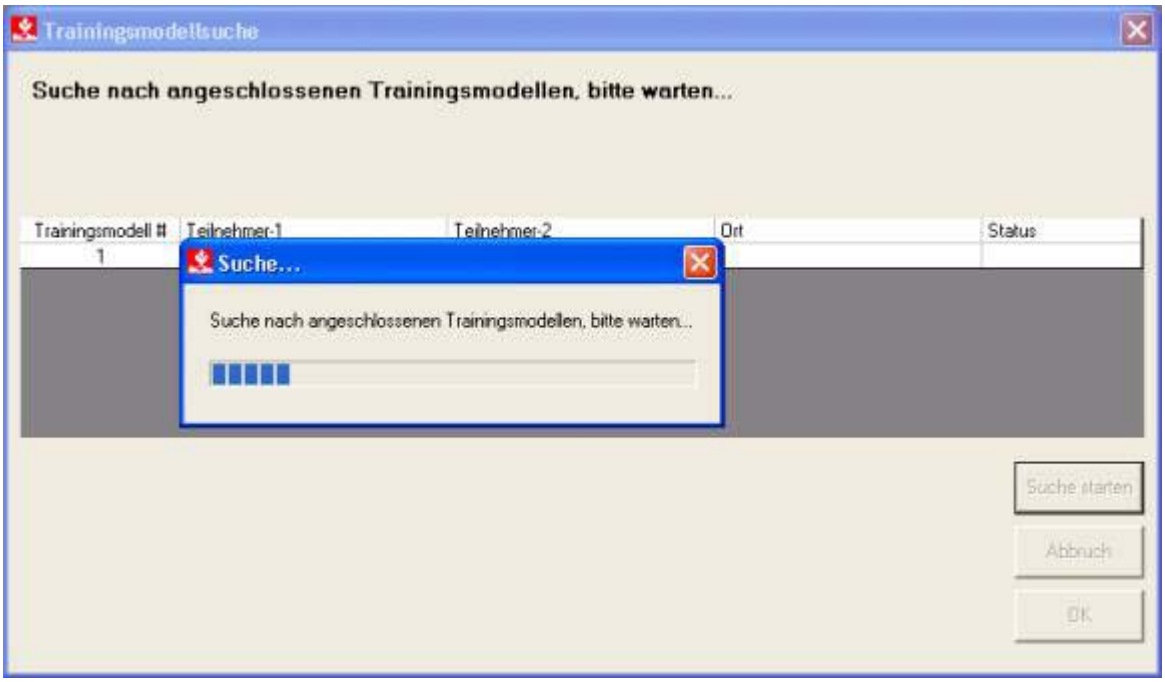
Zuweisen der Trainingsmodell-Arbeitsstation(en) zu den angeschlossenen Trainingsmodellen

Hat der Anwender die Richtlinien und den Trainingsmodus ausgewählt hat, so wird er durch Klicken auf die Schaltfläche

.

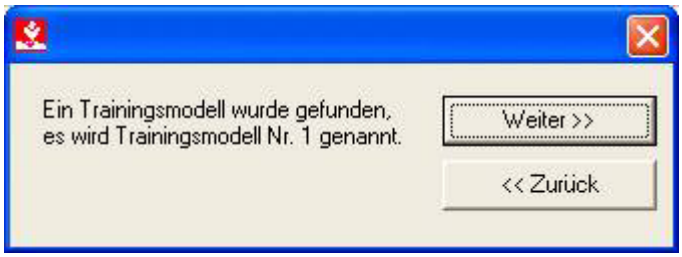
die jeweiligen Trainingsmodell den Teilnehmer (Trainingsmodell-Arbeitsstationen) zuweisen.

Wenn der Anwender auf diese Schaltfläche klickt, öffnen sich zwei Fenster:



Nur ein Trainingsmodell angeschlossen:

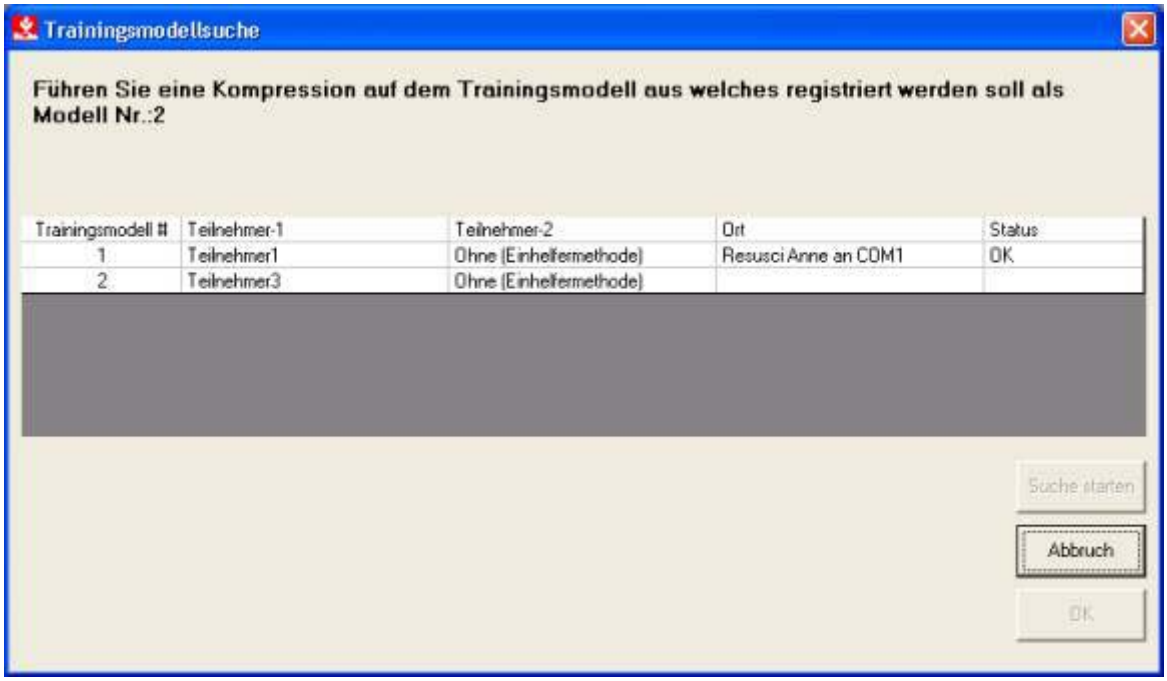
Ist nur ein Trainingsmodell an den Computer angeschlossen wird folgende Meldung angezeigt:



Wenn Sie die Suche des Trainingsmodell akzeptieren und dieses Trainingsmodell zuweisen möchten, klicken Sie auf "Weiter".

Mehrere Trainingsmodelle angeschlossen:

Wenn mehrere Trainingsmodelle an den Computer angeschlossen sind und die Anzahl der ermittelten Trainingsmodelle von der Anzahl der vom Anwender definierten Trainingsstationen abweicht, wird der Anwender aufgefordert, die Anzahl der Trainingsstationen auf die Anzahl der ermittelten Trainingsmodelle abzustimmen. Abhängig von der aktuellen Entscheidung des Anwenders wird das Dialogfenster "Trainingsmodellsuche" angezeigt:

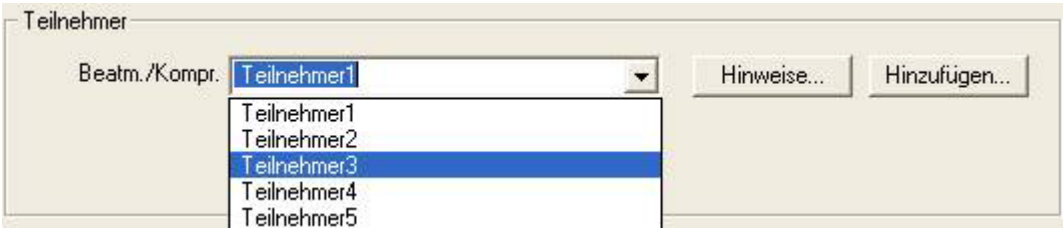


In diesem Fenster wird Folgendes festgelegt:

- Trainingsmodell Nr.: Nummer der ermittelten Trainingsmodelle und der zugewiesenen Arbeitsstation
- Teilnehmer: Zeigt den Namen der Teilnehmer an, die den jeweiligen Trainingsmodellen zugewiesen sind
- Ort : Zeigt an, an welchem Kommunikationsanschluss das Trainingsmodell ermittelt wurde, beispielsweise am seriellen Anschluss (COM) oder über einen virtuellen seriellen Anschluss, auf den über einen USB-Adapter zum Anschluss an einer seriellen Schnittstelle zugegriffen wird (bezeichnet man üblicherweise als COM-Anschluss mit einer Zahl größer 2)
- Status: Meldet "OK", wenn ein Trainingsmodell einer Trainingsmodellnummer zugewiesen wurde

Nachdem alle Trainingsmodelle zugewiesen wurden, klicken Sie bitte auf die Schaltfläche "OK", um mit dem Start des Trainings zu beginnen.

Auswählen/Hinzufügen/Bearbeiten von Teilnehmern



In diesem Bereich des Programms "Trainingskonfiguration" kann der Anwender Teilnehmer für das Training auswählen, bearbeiten oder hinzufügen. Die Auswahl der Teilnehmer ist abhängig vom gewählten Trainingsmodus. Wurde als Trainingsmodus "Einhelfer-Methode HLW" ausgewählt, so kann auch nur ein Teilnehmer für Beatmungen und Kompression ausgewählt werden.

Über die Schaltfläche "Hinzufügen..." unter "Teilnehmer" werden durch den Anwender die erforderlichen und optionalen Informationen zu den Teilnehmern in die Datenbank eingegeben.

(Die Schaltfläche "Hinweise..." dient zum Anzeigen ausführlicher Informationen über den ausgewählten Teilnehmer.)

Speichern/Laden einer zuvor definierten Trainingskonfiguration

Konfiguration laden:

Diese Funktion ermöglicht es dem Anwender, vor dem Beginn einer Kursstunde ein Training einzurichten. Diese Option ist sehr hilfreich zur Vorbereitung von Szenarien bereits vor dem Beginn eines Trainings, um keine wertvolle Zeit während des Kurses für diese Aufgaben aufzuwenden. Das bedeutet, dass alle Einstellungen zu Teilnehmern, Trainern und Richtlinien sofort und problemlos geladen werden können. Wenn der Anwender auf die Schaltfläche "**Konfiguration laden**" klickt, wird ein neuer Bildschirm mit dem Namen “Trainingskonfiguration laden” geöffnet. Der Anwender wählt dort eine bereits zuvor gespeicherte Trainingskonfiguration aus der Datei aus. Klicken Sie auf die Datei, die Sie laden möchten. Sie gelangen dann zu dem Konfigurations-Bildschirm zurück, auf dem jetzt sämtliche Einstellungen automatisch angezeigt werden.

Konfiguration speichern:

Hiermit kann der Anwender die Trainingskonfiguration für einen späteren Einsatz speichern.

Vorbereiten einer neuen Trainingskonfiguration

Wenn der Anwender auf die Schaltfläche

klickt, wird er aufgefordert, eine neues Training vorzubereiten und alle aktuellen Einstellungen zu löschen.

Der Anwender wird gefragt, ob er ein aktuell aufgezeichnetes Training in der Datenbank speichern möchte (wenn er bereits mit einem Training arbeitet, deren Daten noch nicht gespeichert wurden). Anschließend wird der Anwender gefragt, ob er die aktuellen Einstellungen der Trainingskonfiguration löschen oder die gleichen Einstellungen des Trainingskonfiguration für das nächste Training weiterverwenden möchte.

Bildschirmbeschreibungen

Wird eine Training durchgeführt oder angezeigt, stehen die nachfolgenden Anzeigen zur Verfügung:

Anzeige einer einzelnen Trainings-Station (grafische Leistungsübersicht)

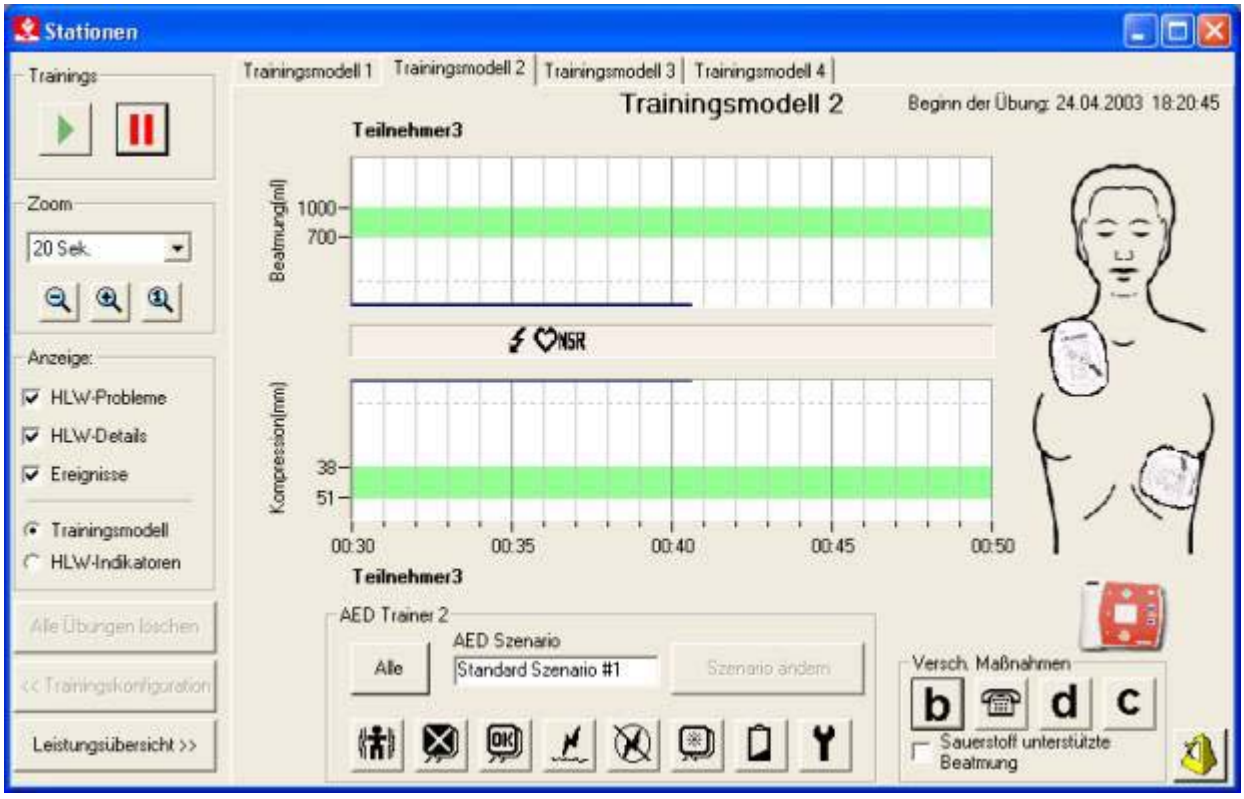
Anzeige mehrerer Trainings-Stationen (grafische Leistungsübersicht)

Anzeige der Leistungsübersicht

Anzeige der Leistungsdaten

Anzeige einzelner Stationen (grafische Leistungsübersicht)

Über die Anzeige einzelner Stationen, eine grafische Leistungsübersicht, kann der Anwender die Leistung eines oder mehrerer Teilnehmer mit den ausgewählten Richtlinienparametern der HLW- oder HLW-D-Protokolle vergleichen. Die Leistungsdaten lassen sich so überwachen, aufzeichnen und ausdrucken. Wenn der Anwender die Parameter in der Trainingskonfiguration definiert hat, Trainingsmodelle vom Programm suchen ließ und schließlich auf die Schaltfläche "Weiter" geklickt hat, schaltet das Programm automatisch zum Bildschirm "Stationen" um.



(Die Abbildung oben zeigt ein Training, bei der eine AED Resusci Anne SkillReporter mit dem AED Trainer 2 mit Laerdal Link Technology verwendet wird.)

Start:

Zum Start eines Trainings muss der Anwender auf die Schaltfläche (grüner Pfeil) zum Starten und/oder Fortsetzen eines Training oben links auf dem Bildschirm klicken.

Pause/Stopp:

Zum Unterbrechen oder Stoppen eines Trainings muss der Anwender auf die Schaltfläche "Pause/Stopp" klicken. Damit kann ein Szenario unterbrochen, fortgesetzt oder beendet werden.

Zoom:

Mit dieser Funktion kann der Anwender die Aktionsanzeigen zeitlich vergrößert oder verkleinert darstellen. Klicken Sie auf das Werkzeug +/-, um die angezeigte Zeit auf dem Diagramm zu erweitern oder zu verringern. Die bevorzugte Einstellung lässt sich auch aus dem Listenfeld auswählen.

Beatmung:

Der Name des Teilnehmers, der die Beatmung durchführen soll, ist über dem Diagramm "Beatmung" angegeben. Der Bereich innerhalb des farbigen Streifens zeigt das richtige Beatmungsvolumen, basierend auf den ausgewählten Richtlinien, an. Dieses Diagramm ist nicht aktiviert, wenn der Anwender Nur Kompression – HLW unter Trainingskonfiguration ausgewählt hat. Dieses Diagramm zeigt die Beatmungkurven in Milliliter (ml) an.

Wenn "Sauerstoff unterstützte Beatmung" ausgewählt wurde, wird ein blauer Streifen eingeblendet. Dieser stellt das richtige Beatmungsvolumen basierend auf den ausgewählten Richtlinien dar. Eine Anmerkungsmarkierung kennzeichnet den Zeitpunkt, zu dem die Sauerstoff unterstützte Beatmung begonnen wurde. Wenn keine Sauerstoff unterstützte Beatmung mehr angewendet wird kann der Anwender erneut auf die Schaltfläche "Sauerstoff unterstützte Beatmung" klicken. Der O2-Beatmungsstreifen wird dann ausgeblendet, und die Anmerkungsmarkierung kennzeichnet den Zeitpunkt, zu dem die normale Beatmung wieder verwendet wird.

Beschreibung der Anmerkungen in den Beatmungskurven:

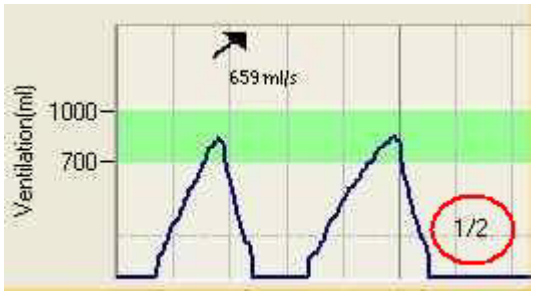
"HLW-Probleme":

- “Beatmung zu schnell” - Beatmungsvolumen in Milliliter/Sekunde wird über der Kurve angezeigt.

"HLW-Details":

Bei jeder Beatmung wird folgender Text erscheinen:

- Anzahl der korrekten Beatmungen und Gesamtanzahl der Beatmungen in diesem Zyklus.



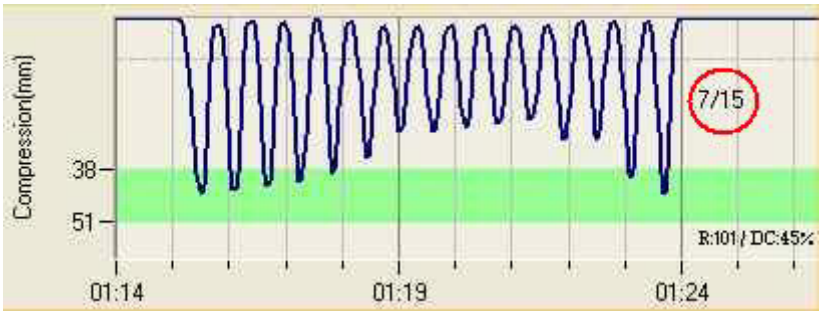
Kompression:

Der Name des Teilnehmers, der die Kompression durchführen soll, ist über dem Diagramm "Kompression" angegeben. Der Bereich innerhalb des farbigen Streifens zeigt die richtige Kompressionstiefe, basierend auf den ausgewählten Richtlinien, an. Dieses Diagramm ist nicht aktiviert, wenn der Anwender Nur Beatmung – HLW unter Trainingskonfiguration ausgewählt hat. Das Diagramm zeigt die Kompression in Millimeter (mm) gemessen an.

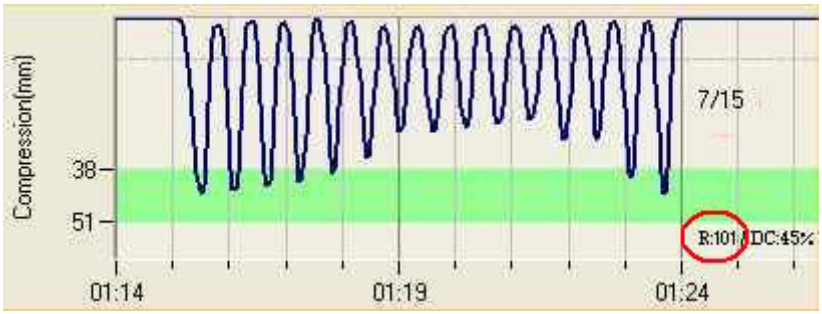
Beschreibung der Anmerkungen:

"HLW-Details":

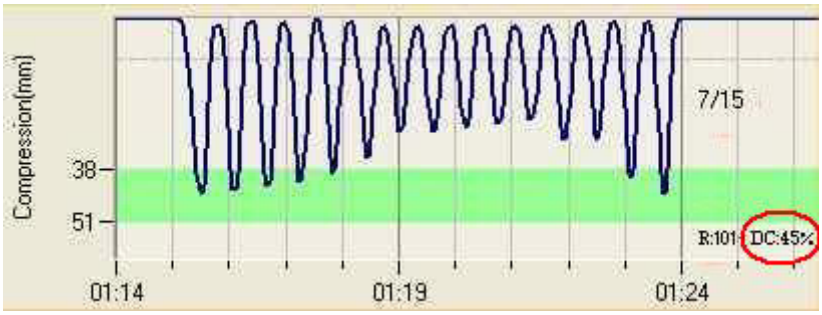
- Anzahl der korrekten Kompressionen im Verhältnis zur Gesamtanzahl der Kompressionen in diesem Zyklus:



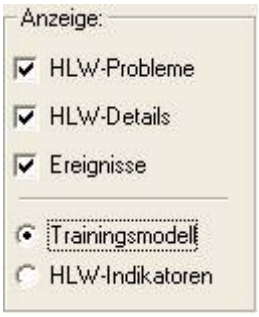
- Durchschnittliche Kompressionsfrequenz pro Minute in diesem Zyklus:



- Durchschnittliche Kompressionen “Duty Circle”:



"Anzeige:" Steuerung verschiedener Optionen aktivieren/deaktivieren



HLW-Probleme:

Aktivieren Sie "HLW-Probleme", um Anmerkungen zu HLW-Problemen anzuzeigen, beispielsweise falsche Handposition während der Kompression oder zu schnell Beatmung.

HLW-Details:

Aktivieren Sie "HLW-Details", um HLW-Details wie Kompressionsfrequenz/Beatmungsfrequenz und eine Reihe korrekter Kompressionen und Beatmungen in einer Sequenz anzuzeigen.

Ereignisse:

Aktivieren Sie "Ereignisse", um verschiedene Trainingsereignisse anzuzeigen, beispielsweise Prüfen, ob der Patient bei Bewusstsein ist, ob er atmet, ob die Atemwege geöffnet sind, der Defibrillator eingetroffen ist, Hilfe gerufen wurde sowie alle AED-Ereignisse.

Trainingsmodell anzeigen:

Wenn dieses Optionsfeld aktiviert ist wird ein Trainingsmodell mit Darstellungen, wie beispielsweise Anzeige für Pulskontrolle, Überblähung in den Magen oder Anzeigen für falsche Handposition während der Kompression. Wenn eine AED Resusci Anne mit Laerdal Link Technology verwendet wird, werden der AED Trainer 2 und AED-Elektroden angezeigt. Die korrekte Position der Elektroden wird dargestellt wenn der AED Trainer 2 eingeschaltet und mindestens eine der beiden Elektroden richtig auf dem Torso des Trainingsmodell aufgebracht wurden.

HLW-Indikatoren:

Die HLW-Indikatoren zeigen dem Ausbilder wichtige HLW-Leistungsparameter auf einen Blick. Diese Anzeigen erscheinen wenn das Optionsfeld "HLW-Indikatoren" aktiviert wurde. Sie ersetzen die bildliche Darstellung des Trainingsmodells. Die Angabe "Keinerlei Aktionen" zeigt, wieviel Zeit ohne jegliche Aktionen am Patienten (Trainingsmodell) vergangen ist, beispielsweise ohne Herzdruckmassage oder programmierter pulsloser Rhythmus. Werden wieder Aktionen ausgeführt wird die Anzeige auf Null zurückgesetzt und danach ausgeblendet. Die obere Anzeige "Kompressionsfreuenz" zeigt die durchschnittliche Kompressionsfrequenz pro Minute während der drei zuletzt durchgeführten Kompressionen an. Die untere Anzeige "Beatmungsfrequenz" zeigt die Beatmungen pro Minute während der drei zuletzt durchgeführten Beatmungen an.

- Hinweis: Wenn das Training unterbrochen wurde oder ein Training angezeigt wird, das aus der Datenbank geladen wurde, zeigen die Darstellungen die Durchschnittswerte für die komplette Sitzung.

Verschiedene Maßnahmen:

Die Steuerelemente stehen für jede einzelnen Stationen zur Verfügung. Die manuell ausgewählten Ereignisse finden nur bei der ausgewählten Station Anwendung. Diese Ereignisse laufen nicht automatisch ab. Sie können gestartet werden, wenn sie in einem Trainingsszenario vorkommen. Ihre Funktionen sind: Atmung geprüft, Hilfe angefordert, Defibrillator eingetroffen, mit Sauerstoff unterstützer Beatmung begonnen und die Möglichkeit, die Anzeigen für Prüfung auf Lebenszeichen oder Pulskontrolle einzufügen.

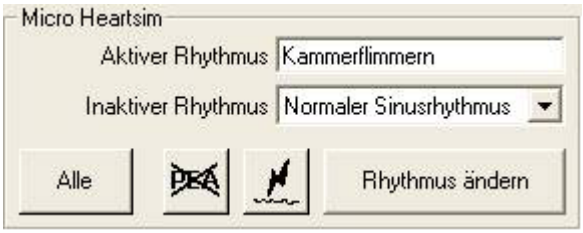
Metronom:

Ein kleines Symbol, das wie ein Metronom aussieht, befindet sich in der unteren rechten Ecke der Anzeige einer einzelnen Station. Der Anwender kann mit dem Mauszeiger auf dieses Symbol klicken, um den Signalton des Metronoms mit 100 Schlägen pro Minute zu aktivieren. Wenn diese Funktion aktiviert ist, blinkt das Metronom und informiert den Anwender visuell über seine Aktivierung. Die Funktionalität des Metronoms ist stationsabhängig. Wenn mehrere Trainingsmodelle im Einsatz sind, muss jede Trainingsstation einzeln aktiviert werden.

AED Trainer/Laerdal Link-Ereignisse:

Ein Bild von einem AED Trainer 2 und AED-Elektroden wird ebenfalls angezeigt, wenn diese vom System erkannt werden. (Einzelheiten können Sie der Gebrauchsanweisung für den AED Trainer 2 entnehmen). Verwenden Sie die Schaltfläche ALLE für ausgewählte Ereignisse, um diese auf mehrere Stationen anzuwenden, falls mehrere Stationen benutzt werden. Mit der Schaltfläche "Szenario ändern" kann der Anwender das gewünschte AED-Szenario auswählen/ändern. Diese Funktion ist nur dann aktiviert, wenn alle Trainings unterbrochen wurden. Wenn die Schaltfläche "Szenario ändern" ausgewählt wurde, wird ein Dialogfeld mit der Bezeichnung "AED Szenarien ändern" eingeblendet. Der Anwender kann das Szenario aus einem Listenfeld auswählen. Duch klicken auf die Schaltfläche "Hinweise..." hat der Anwender jederzeit die Möglichkeit eine Zusammenfassung des ausgewählten Szenarios anzuzeigen und so einen Überblick der aller Szenarieninhalte zu bekommen. Verwenden Sie "Auf alle Trainingsmodelle übertragen", wenn Sie dieses Szenario auf alle Trainingsstationen anwenden möchte.

HLW-D-Ereignisse bei Resusci Anne:



Wenn der Ausbilder eine oder mehrere HLW-D Trainingsmodelle Resusci Anne einsetzt, erkennt das System die manuell auswählbaren Ereignisse des MicroHeartsim und zeigt diese an. Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Gebrauchsanweisung der HLW-D Resusci Anne.

Schaltfläche "Alle Übungen löschen":

Der Anwender kann sämtliche Daten der Station löschen, indem er auf diese Schaltfläche klickt. Bevor die Daten der Sitzung gelöscht werden, muss das Löschen erneut bestätigt werden.

Schaltfläche "<< Trainingskonfiguration":

Klicken auf diese Schaltfläche um zur Anzeige "Trainingskonfiguration" zurückzukehren.

Schaltfläche "Leistungsdaten >>":

Mit dieser Schaltfläche gelangt der Anwender zur Anzeige "Leistungsdaten" . Einzelheiten hierzu sind an späterer Stelle beschrieben.

In den Diagrammen blättern:

Durch drücken und halten der linken Maustaste wird in den Diagrammen vor- und zurückgeblättert um die Leistungsdetails anzuzeigen. Andernfalls benutzen Sie die Bildlaufleiste unter dem Kompressionsdiagramm dafür.

Zeitmessungen:

Die Zeit kann gemessen werden (in Sekunden), indem mit der rechten Maustaste auf ein Diagramm geklickt und die Maus dann waagerecht gezogen wird.

Anzeige für fast entladene Batterie:

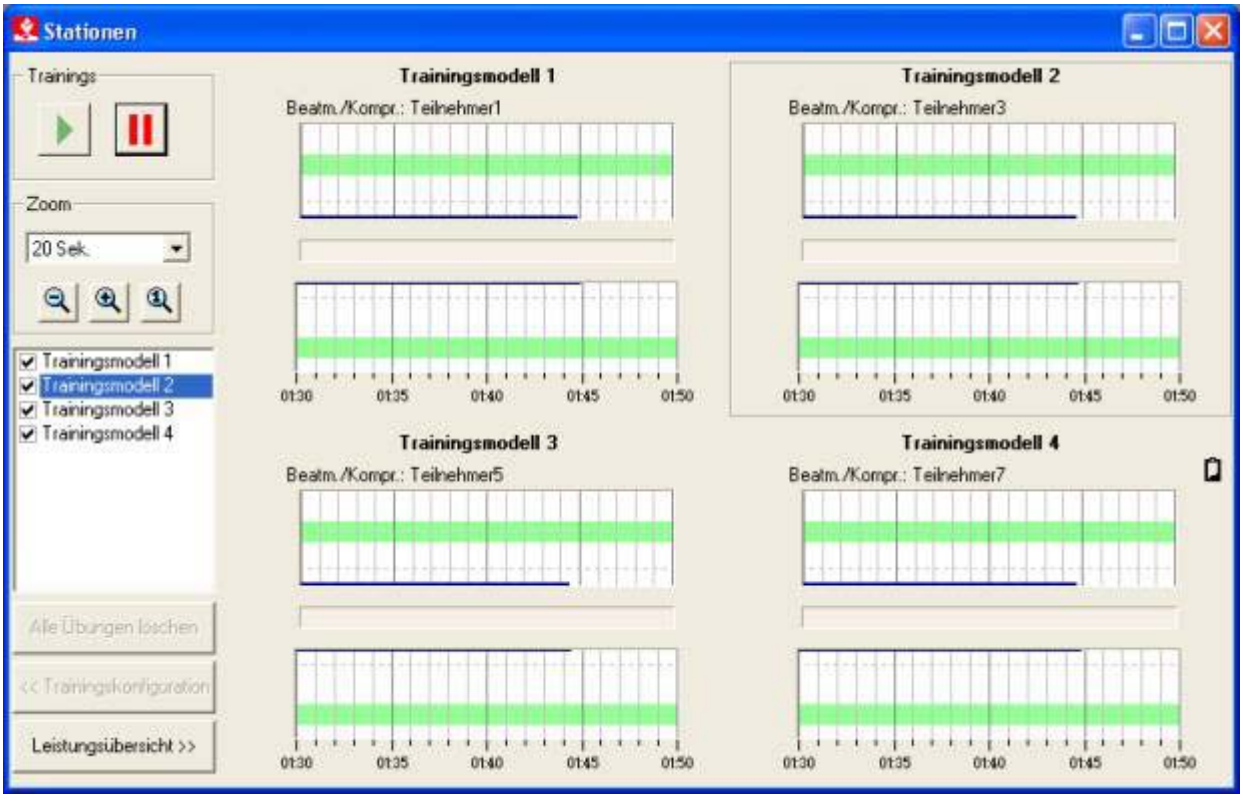
Die Anzeige für fast entladene Batterie blinkt auf der betroffenen Station und zeigt dadurch an, dass die Batterien des Trainingsmodell fast leer sind und schnellstmöglich gewechselt werden sollten.

Anzeige mehrerer Stationen (grafische Leistungsübersicht)

Wenn bei einem Trainig mehrere Trainingsmodelle zum Einsatz kommen, kann der Anwender die grafische Leistung aller Traingsstationen gleichzeitig überwachen.

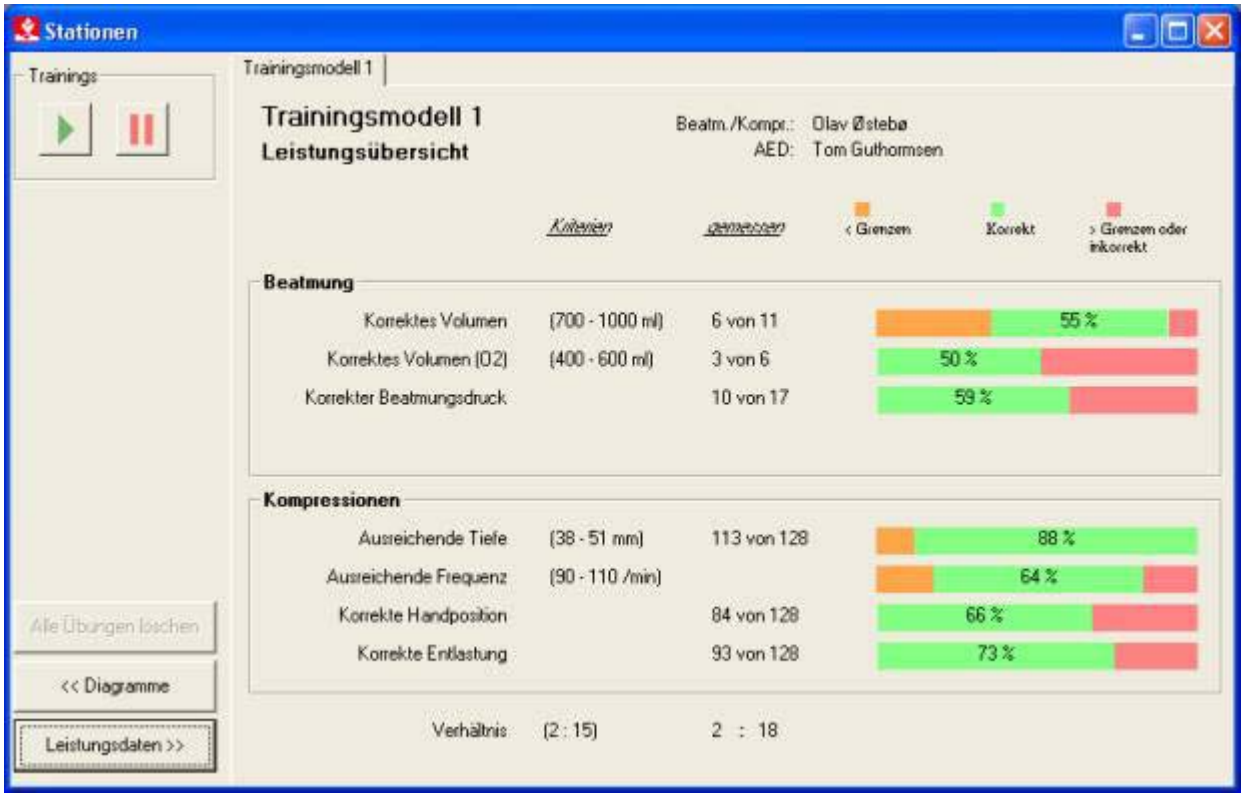
Diese Anzeigeoption lässt sich durch Klicken auf die Schaltfläche in der Symbolleiste oder durch Auswahl der Menüoption "Ansicht/Übersicht" aktivieren. Der Anwender kann zwischen der Anzeigeoption einzelner und mehrerer Stationen umschalten.

Wenn mehrere Trainings-Stationen gleichzeitig überwacht werden, kann der Anwender jederzeit auf eine bestimmte Station doppelklicken, um wieder eine einzelne Station anzuzeigen oder durch klicken auf die Schaltfläche in der Symbolleiste .



Anzeige der Leistungsübersicht (Zusammenfassung)

Die Anzeige der Leistungsübersicht ist eine grafische Übersicht der Leistung an einer einzelnen Station.
Sie umfasst alle wichtigen Kompressions- und Beatmungsdaten im Vergleich zu den ausgewählten Richtlinienkriterien in Form eines Balkendiagramms.
Für jeden gemessenen Parameter wird die korrekt durchgeführte Maßnahme als Prozentwert im Vergleich zu den ausgewählten Richtlinien anzeigt.


Stationen
Trainings
Trainingsmodell 1
Trainingsmodell 1
Leistungsübersicht
Beatm./Kompr.: Olav Østebø
AED: Tom Guthormsen
< Grenzen
Korrekt
> Grenzen oder inkorrekt
Beatmung
Korrektes Volumen (700 - 1000 ml) 6 von 11 55 %
Korrektes Volumen (02) (400 - 600 ml) 3 von 6 50 %
Korrekter Beatmungsdruck 10 von 17 59 %
Kompressionen
Ausreichende Tiefe (38 - 51 mm) 113 von 128 88 %
Ausreichende Frequenz (90 - 110 /min) 64 %
Korrekte Handposition 84 von 128 66 %
Korrekte Entlastung 93 von 128 73 %
Verhältnis (2 : 15) 2 : 18
Alle Übungen löschen
<< Diagramme
Leistungsdaten >>

Bereich Kompression:

- Korrekte Drucktiefe: Prozentsatz der richtigen Kompressionen mit angemessener Kompressionstiefe
- Ausreichende Frequenz: Prozentsatz der richtigen Kompressionsrate pro Minute
- Korrekte Handposition: Der Prozentsatz der richtigen Handpositionen während der Ausführung der Herzdruckmassagen
- Komplett Entlastet: Der Prozentsatz richtiger Herzdruckmassagen ohne unvollständiges Entlasten des Brustbeins zwischen den einzelnen Kompressionen

Bereich Beatmung:

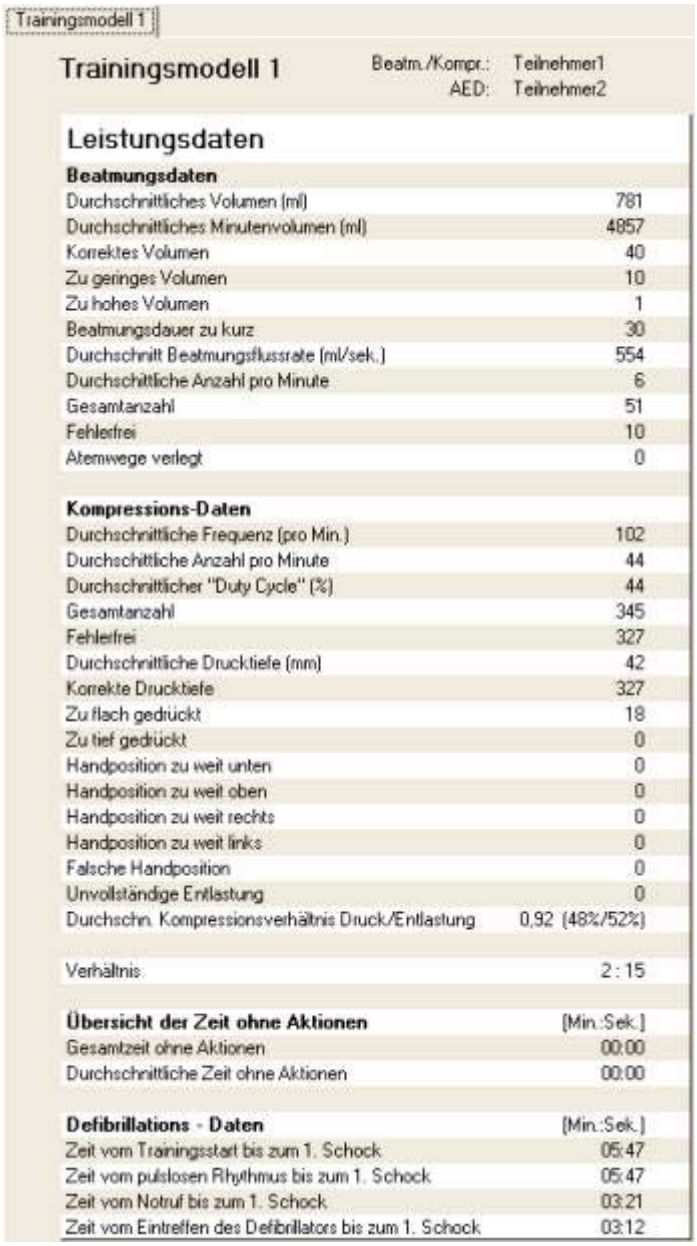
- Ausreichendes Volumen: Der Prozentsatz des korrekten Beatmungsvolumens. *Wenn Sauerstoff unterstützte Beatmung entweder vom Beginn der Trainingssitzung an oder während der Ausführung einer Trainingssitzung verwendet wurde, wird das richtige Volumen (O2) berechnet und angezeigt.*

- Korrekter Beatmungsfluss: Der Prozentsatz der Beatmung mit entsprechender Beatmungsgeschwindigkeit gemäß der ausgewählten Richtlinie

Beatmungs : Kompressions Verhältnis:

Das Verhältnis zwischen der durchschnittlichen Anzahl der aufeinanderfolgenden Beatmungen und Kompressionen während des Trainings.

Anzeige der numerischen Leistungsdaten



Trainingsmodell 1

Trainingsmodell 1 — Beatm./Kompr.: Teilnehmer1 — AED: Teilnehmer2

Leistungsdaten

Beatmungsdaten	
Durchschnittliches Volumen (ml)	781
Durchschnittliches Minutenvolumen (ml)	4857
Korrektes Volumen	40
Zu geringes Volumen	10
Zu hohes Volumen	1
Beatmungsdauer zu kurz	30
Durchschnitt Beatmungsflussrate (ml/sek.)	554
Durchschittliche Anzahl pro Minute	6
Gesamtanzahl	51
Fehlerfrei	10
Atemwege verlegt	0
Kompressions-Daten	
Durchschnittliche Frequenz (pro Min.)	102
Durchschittliche Anzahl pro Minute	44
Durchschnittlicher "Duty Cycle" (%)	44
Gesamtanzahl	345
Fehlerfrei	327
Durchschnittliche Drucktiefe (mm)	42
Korrekte Drucktiefe	327
Zu flach gedrückt	18
Zu tief gedrückt	0
Handposition zu weit unten	0
Handposition zu weit oben	0
Handposition zu weit rechts	0
Handposition zu weit links	0
Falsche Handposition	0
Unvollständige Entlastung	0
Durchschn. Kompressionsverhältnis Druck/Entlastung	0,92 (48%/52%)
Verhältnis	2 : 15
Übersicht der Zeit ohne Aktionen	[Min.:Sek.]
Gesamtzeit ohne Aktionen	00:00
Durchschnittliche Zeit ohne Aktionen	00:00
Defibrillations - Daten	[Min.:Sek.]
Zeit vom Trainingsstart bis zum 1. Schock	05:47
Zeit vom pulslosen Rhythmus bis zum 1. Schock	05:47
Zeit vom Notruf bis zum 1. Schock	03:21
Zeit vom Eintreffen des Defibrillators bis zum 1. Schock	03:12

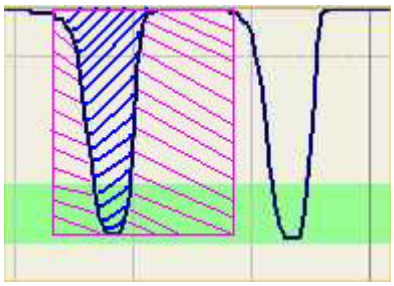
Die Anzeige der numerischen Leistungsdaten vergleicht die Leistung der Teilnehmer in numerischer Form mit den ausgewählten Richtlinien. Die Parameter, die angezeigt werden sollen, lassen sich in der Konfiguration auswählen. (Klicken Sie hierzu auf die Menüoption Anzeigen und dann auf Konfiguration.) Standardmäßig werden alle Parameter angezeigt.

Erläuterungen zu einigen Parametern:

Kompression:

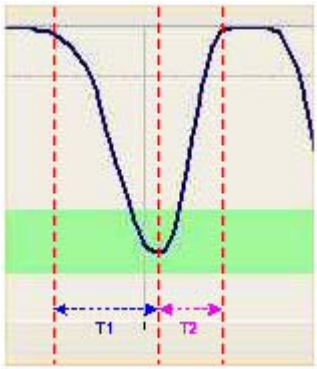
Das Verhältnis (in %) zwischen dem Bereich innerhalb der Kompression (blau) und dem Gesamtbereich (rosa), gemessen vom Beginn einer Kompression bis zum Beginn der nächsten Kompression

Durchschnittlicher “Duty cycle”:



Das durchschnittliche Verhältnis zwischen der Belastungsdauer (T1) einer Kompression und der Entlastungsdauer (T2) der gleichen Kompression)

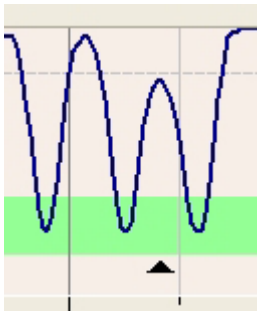
Durchschnittliches Verhältnis Belastung - Entlastung:



Korrekte Kompressionen:

Kompressionen ohne Fehler hinsichtlich korrekte Drucktiefe, vollständige Entlastung oder korrekte Handposition erfasst

Kompressionen ohne Entlastung:



Kompressionen ohne Entlastung oberhalb des unregistrierten Bereich (Grundeinstellung = 10mm)

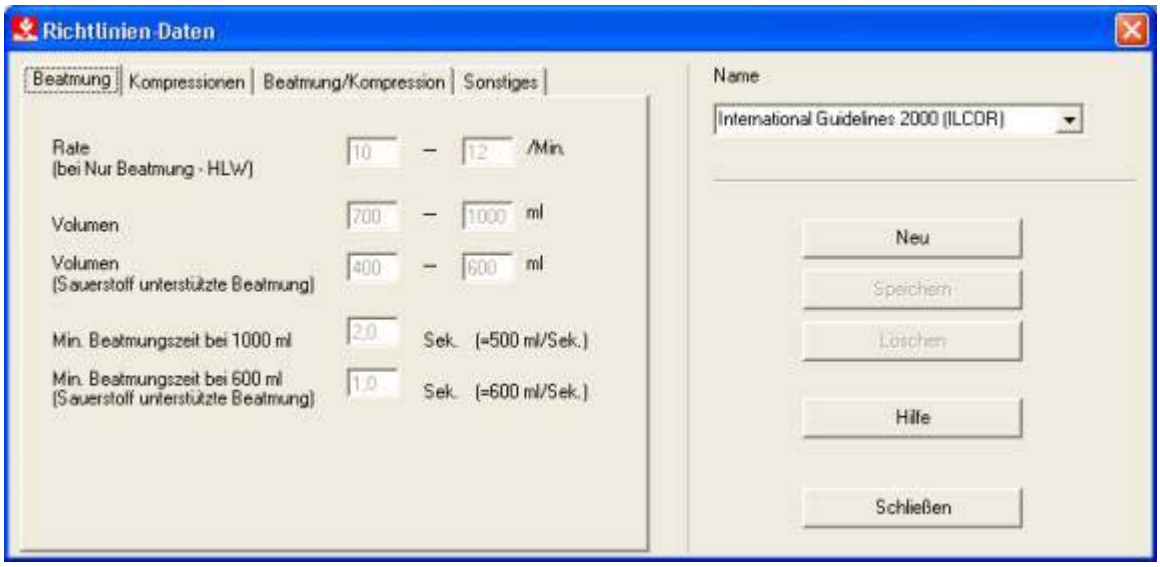
Beatmung:

Durchschnittliches zugeführtes Volumen:	Das durchschnittlich zugeführte Volumen pro Minute während des Training Hinweis: Gemessen von der ersten bis zur letzten Beatmung während des gesamten Szenarios
Korrekte Beatmungen:	Beatmung ohne Fehler hinsichtlich Volumen, Geschwindigkeit oder "geschlossenen Atemwegen" erfasst

Zeit ohne Aktionen:

Gesamte Zeit ohne Aktionen:	Gesamte Zeitdauer ohne Ausführung von Kreislaufaktivitäten (z. B. Kompressionen oder gewählter pulsloser Rythmus) *Hinweis: Die Zeitdauer von der letzten Kreislaufaktivität bis zum Ende einer Sitzung ist nicht enthalten*
Durchschnittliche Zeit ohne Aktionen:	Durchschnittliche Zeitdauer ohne Ausführung von Kreislaufaktivitäten (z. B. Kompressionen oder gewählter pulsloser Rythmus). Ermittelt aus "Gesamte Zeit ohne Aktion" in Relation zur gezählten Anzahl. *Hinweis: Die Zeitdauer von der letzten Kreislaufaktivität bis zum Ende einer Sitzung ist nicht enthalten*.

Bildschirm Richtlinien



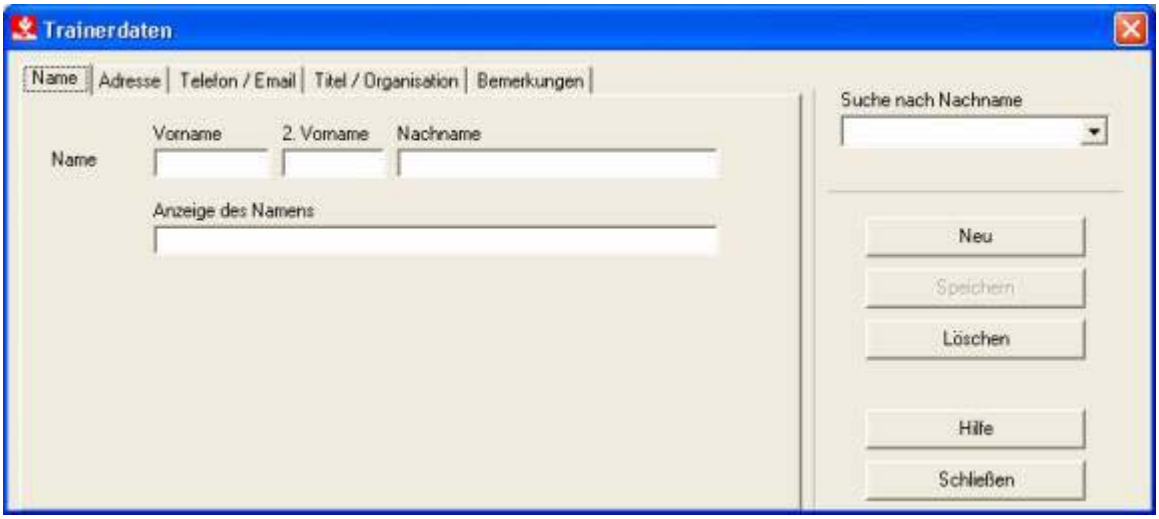
Wenn Sie persönliche Richtlinien erstellen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche Neu.

Geben Sie hier alle Einstellungen für die Beatmungs-, Kompressions- und Kreislaufprüfung ein, ggf. angepasst an Ihre lokalen Empfehlungen.

Wurden alle neuen Daten eingegeben, klicken Sie auf die Schaltfläche Speichern. Geben Sie den neuen Richtlinien einen neuen Namen und fügen Sie diese der Datenbank "Richtlinien“ hinzu.

Bildschirm Trainerdaten

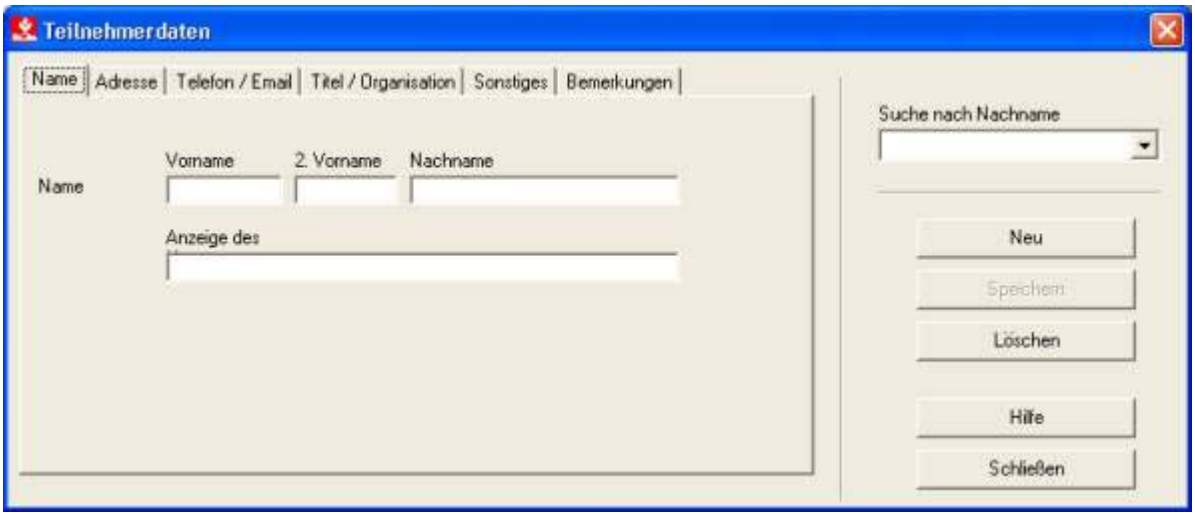
Hier müssen Vor- und Nachname eingegeben werden.
Die übrigen Angaben sind optional (Adresse, Telefonnummer. Email, Titel und Organisation). Unter "Bemerkungen" kann der Anwender wichtige Anmerkungen und Details notieren, auf die er später eventuell zurückgreifen möchte.
Hinweis: Beim Ausführen eines Trainings wird die Einstellung des Ausbilders auf alle Trainingsstationen angewendet, wenn mehrere Trainingsmodelle vom Computer gesteuert werden.



Bildschirm Teilnehmerdaten

Hier müssen Vor- und Nachname eingegeben werden.
Die übrigen Angaben sind optional (Adresse, Telefonnummer, Email, Titel, Organisation, Geburtsdatum, Geschlecht, Ausbildungskategorie und Anzahl der bereits absolvierten Kurse mit Datum des letzten Kurses).

Unter "Bemerkungen" kann der Anwender wichtige Anmerkungen und Details notieren, auf die er später eventuell zurückgreifen möchte.

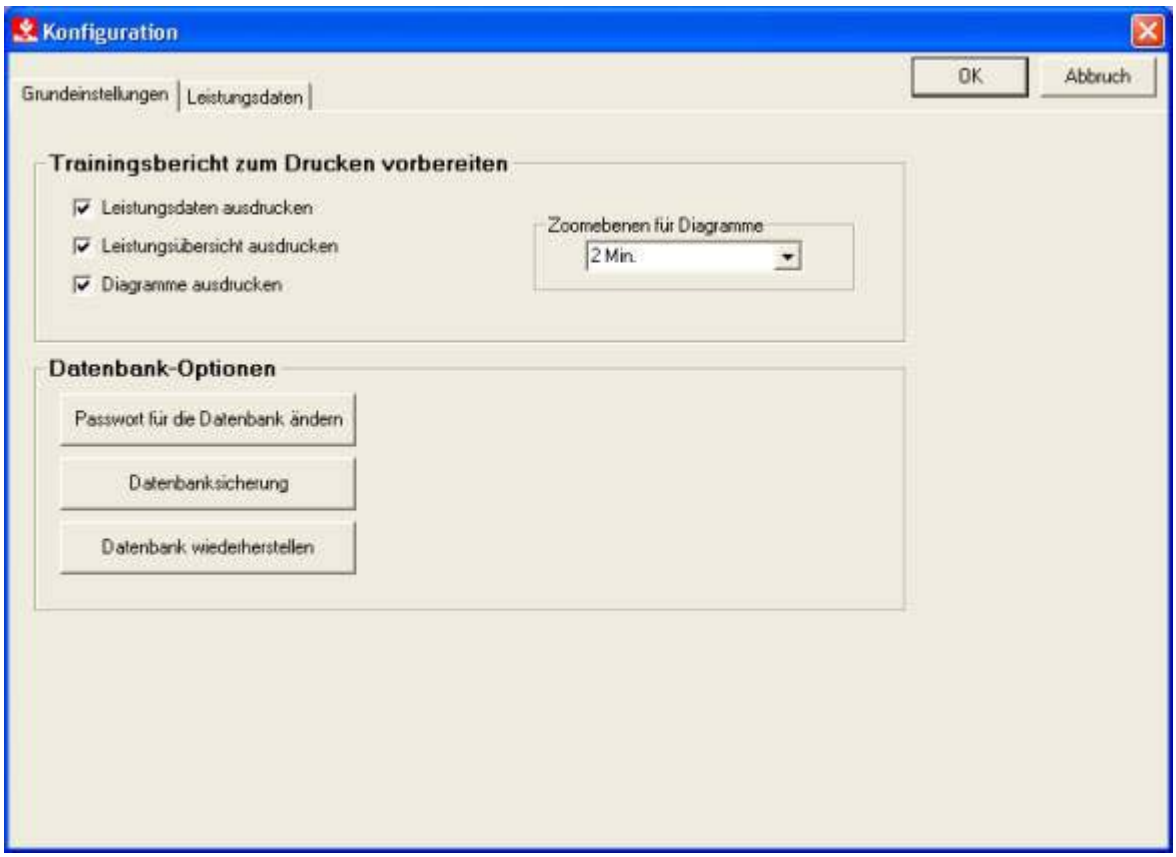


Konfigurationsbildschirm

Auf dem Konfigurationsbildschirm kann der Anwender folgende Einstellungen ändern:

Grundeinstellungen:

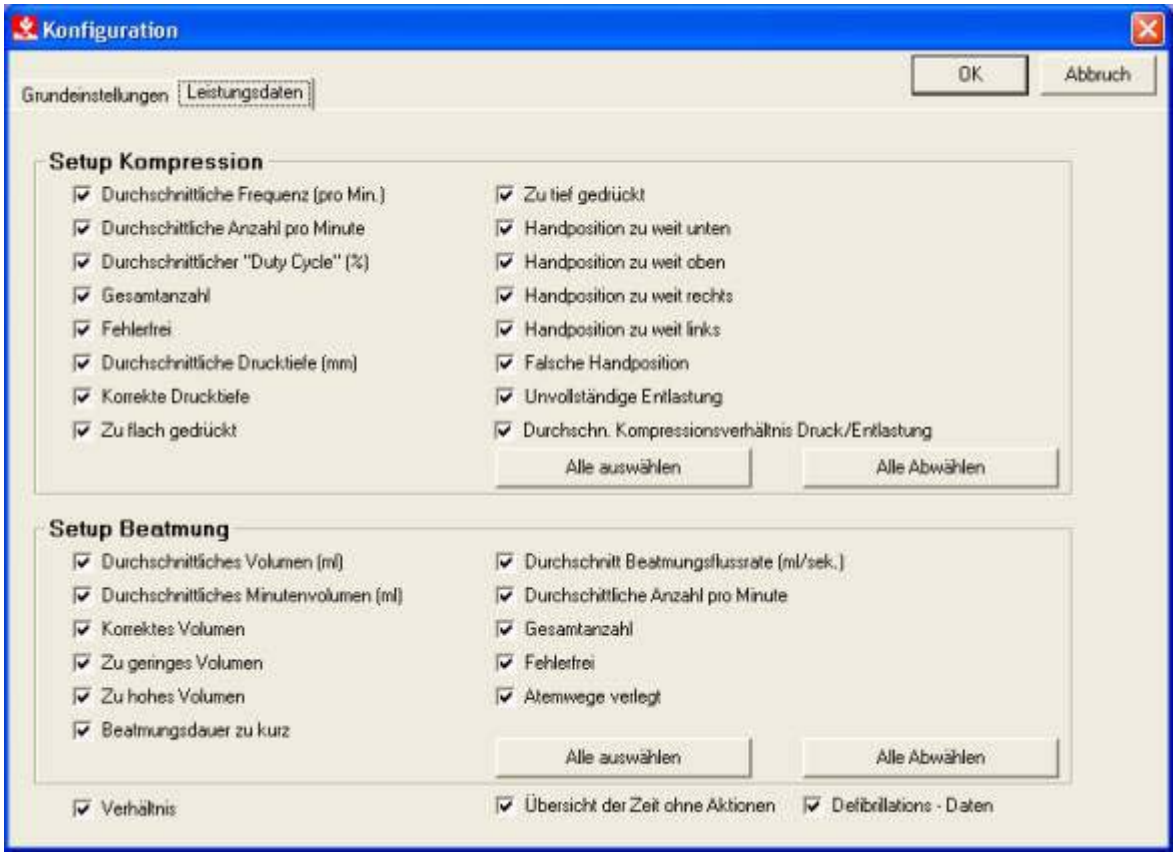
- **"Trainingsbericht zum Drucken vorbereiten"** ermöglicht dem Anwender die Auswahl der Elemente, die in den ausgedruckten Berichten enthalten sein sollen. Der Anwender kann auch die Skalierung (Zoomfaktor) der Beatmungs- und Kompressionstabellen ändern.
- **"Datenbank-Optionen"** ermöglicht es dem Anwender, das Passwort zu ändern und eine Sicherung (Backup) oder Wiederherstellung (Restore) der Datenbank vorzunehmen.



Leistungsdaten

Inhalt der Anzeige der numerischen Leistungsdaten und der gedruckten Berichte

(Standardmäßig sind alle Optionen ausgewählt.)



Datenbank

Das Programm "Laerdal PC SkillReporting System" speichert folgende Daten in einer Datenbank:

1. Teilnehmer
2. Trainer
3. Trainings
4. Richtlinieneinstellungen (vordefinierte und benutzerdefinierte Richtlinien)

Speichern der Sitzung in der Datenbank und Abrufen aus der Datenbank

Speichern von Trainings:

Wenn der Anwender eine Trainingssitzung auf irgendeine Art beendet, wird er gefragt, ob er die Sitzung in der Datenbank speichern möchte.

Es gibt drei Möglichkeiten, eine Trainingssitzung zu speichern:

Schließen einer Sitzung mit anschließender Anzeige einer Meldung, die den Anwender fragt, ob er die Sitzung in der Datenbank speichern möchte

Durch Klicken auf die Schaltfläche in der Symbolleiste

Durch Klicken auf das Menü "Datei" und Auswählen der Option *"Trainings in Datenbank speichern"*

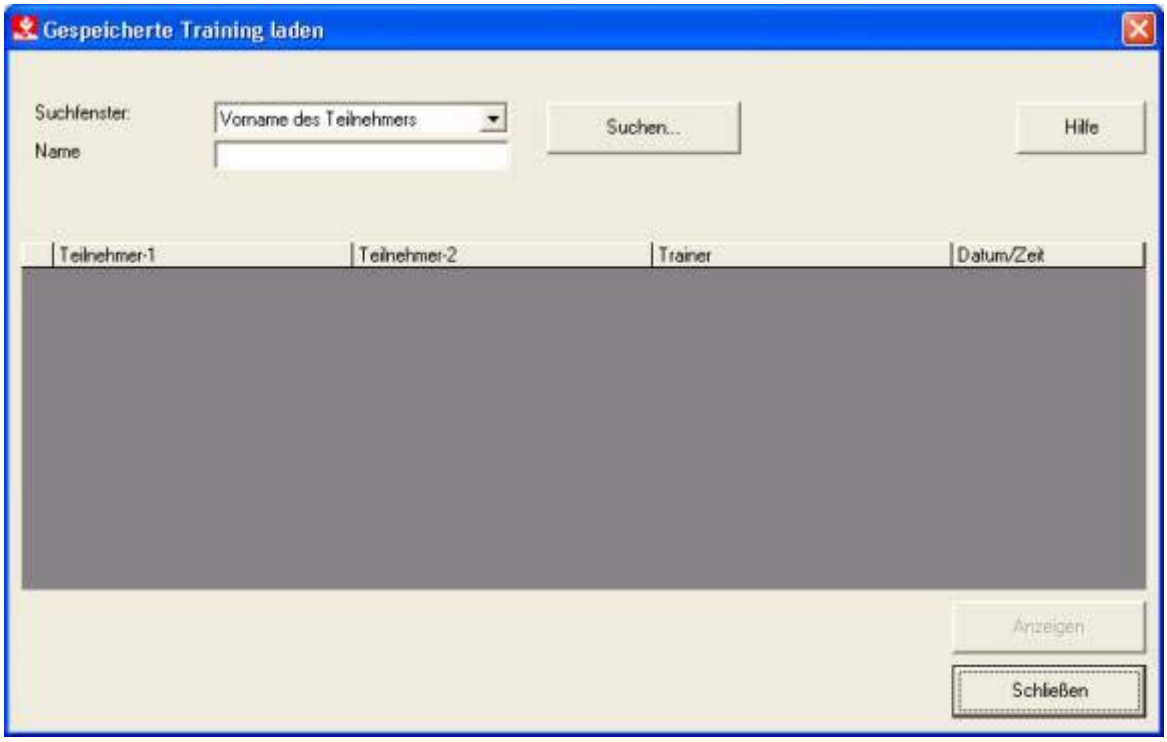
Laden einer gespeicherten Sitzung:

Der Anwender kann die Trainingssitzung eines Teilnehmers aus der Datenbank aufrufen oder anzeigen, wenn sie dort gespeichert ist.
Es gibt zwei Möglichkeiten, diese Funktion auszuführen:

Durch Klicken auf die Schaltfläche in der Symbolleiste

Durch Klicken auf das Menü "Datei" und Auswählen der Option *"Gespeicherte Sitzung laden"*

Das folgende Dialogfeld wird angezeigt:



Wenn mehrere Trainingssitzungen in der Datenbank gespeichert sind, kann der Anwender einzelne Trainingssitzungen suchen.
Der Anwender kann die Suche nach einer Trainingssitzung anhand folgender Kriterien ausführen:

Datum der Trainingssitzung

Name des Teilnehmers: Vor- und Nachname

Name des Trainers: Vor- und Nachname

Durch Klicken auf die Schaltfläche

lassen sich alle gespeicherten Sitzungen aus der Datenbank anzeigen.
Es wird eine Liste aller Sitzungen angezeigt, die den Suchkriterien entsprechen. Wählen Sie eine Sitzung aus, indem Sie mit der linken Maustaste auf die gewünschte Sitzung klicken, um sie zu markieren
.

Wenn Sie auf die Schaltfläche

klicken, wird eine "Einzelne Station" angezeigt. Die Anzeige sieht aus wie im Unterbrechungsmodus, jedoch sind hier alle Steuerschaltflächen für die Sitzung deaktiviert.

Exportieren und Importieren von Sitzungsdaten

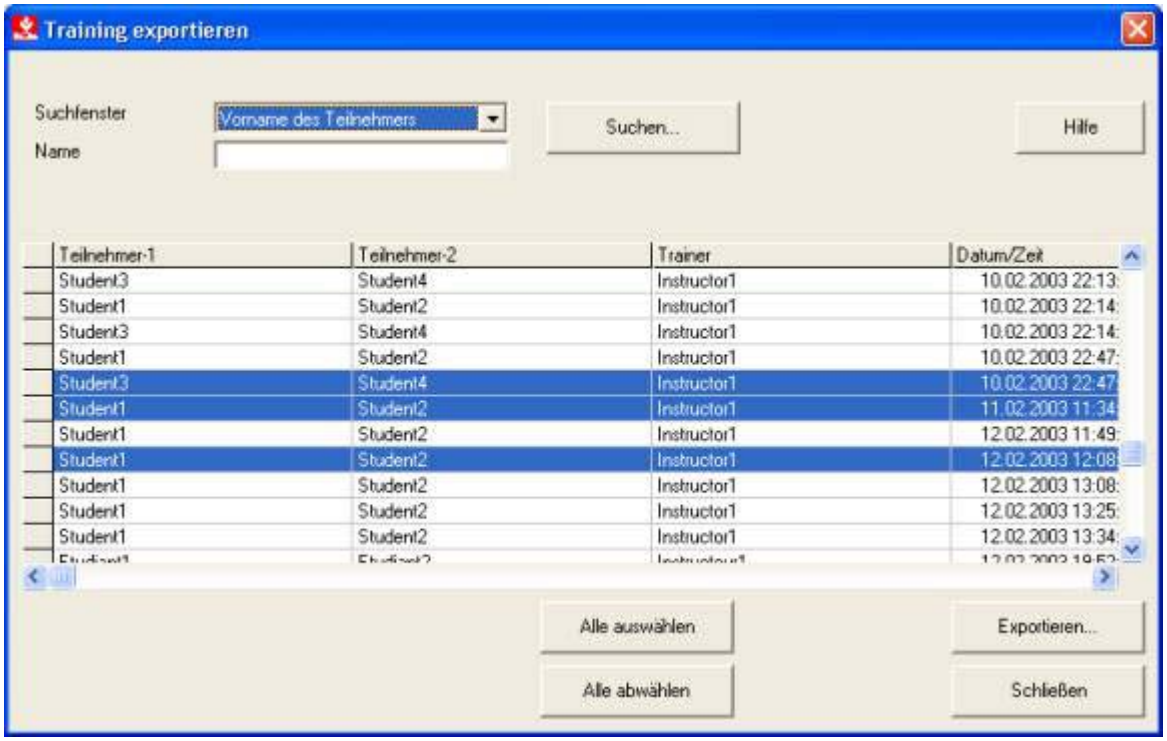
Exportieren abgeschlossener Trainings:

Der Anwender kann ein oder mehrere abgeschlossenen Trainings einschließlich HLW-Kurven und Anmerkungen zu den Ereignissen zu einem anderen PC exportieren, auf dem die Laerdal PC SkillReporting System Software installiert ist. Trainings lassen sich anhand folgender Suchkriterien exportieren:

Daten: von – bis

Name des Teilnehmers: Vor- und Nachname

Name des Trainers: Vor- und Nachname



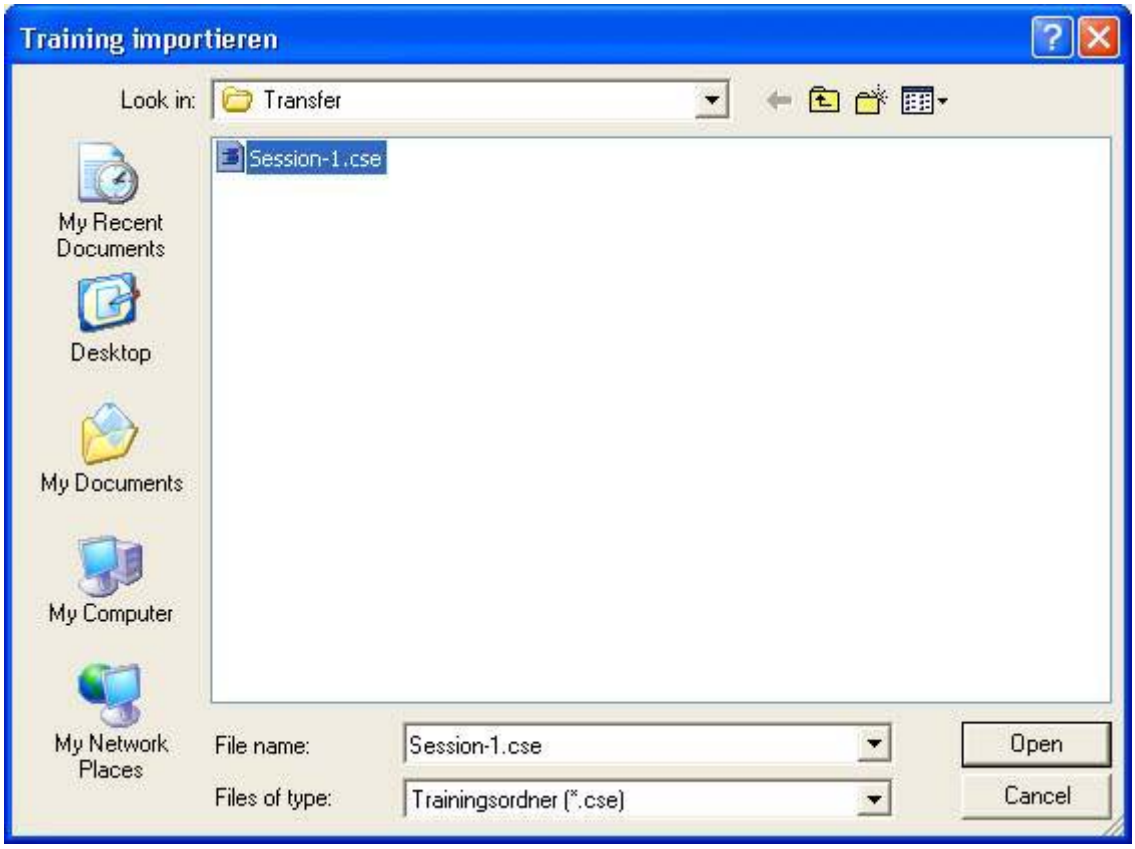
Nachdem die zu exportierenden Trainings ausgewählt wurden, kann durch Klicken auf die Schaltfläche "**Exportieren..**" im Dialogfeld ein Feld aufgerufen werden, in dem der Dateiname angegeben wird. Der Anwender wählt einen Dateinamen aus und speichert die Daten in dieser Datei. Wenn der Anwender die Daten speichern möchte, wird er gefragt, ob er

die Datei öffnen möchte, in der dieses Dokument gespeichert wird. Diese Datei kann nun vom Speicherort abgerufen und per Diskette, CD, E-Mail usw. zu einem anderen PC übertragen werden.

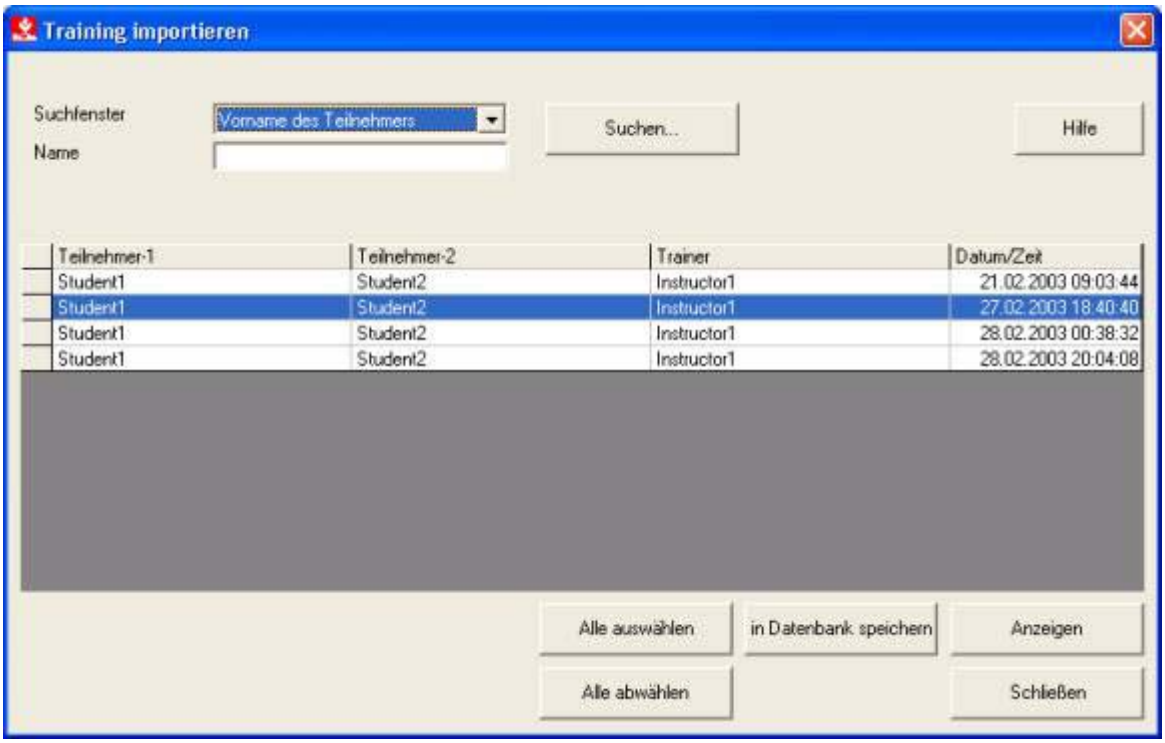
Importieren kompletter Sitzungen:

Der Anwender kann eine oder mehrere komplette Sitzungen einschließlich HLW-Kurven und Anmerkungen zu den Ereignissen von anderen PCs importieren.

Hinweis: Eine Sitzungsdatei (.cse) kann eine oder mehrere Sitzungen umfassen



Wenn der Anwender die Sitzungsdatei ausgewählt hat, die er importieren möchte, wird folgender Bildschirm angezeigt:



Der Anwender kann hier eine oder mehrere Sitzungen auswählen, die zur Systemdatenbank hinzugefügt werden sollen.

Exportieren der Leistungsdaten

Der Anwender kann die Leistungsdaten (nur numerische Daten) in ein Format exportieren, das von MS Excel gelesen werden kann. Diese Funktion steht unter der Menüoption "Datei/Exportieren/Leistungsdaten" zur Verfügung. Leistungsdaten lassen sich anhand folgender Suchkriterien exportieren:

Daten: von – bis

Name des Teilnehmers: Vor- und Nachname

Name des Trainers: Vor- und Nachname

Wenn der Anwender die Daten speichern möchte, wird er gefragt, ob er die Datei öffnen möchte, in der dieses Dokument gespeichert wird. Diese Datei kann dann vom Speicherort abgerufen und per Diskette, CD, E-Mail usw. übertragen werden.

Textdateien lassen sich ganz bequem in ein Excel-Arbeitsblatt konvertieren, indem die Dateinamenerweiterung dieser Datei (oder besser noch, einer Kopie davon) von .txt in .xls geändert wird. Wenn Sie auf die umbenannte Datei doppelklicken, importiert Excel die Textdatei ganz problemlos. Vergessen Sie nicht, die bearbeitete Datei als Arbeitsmappe zu speichern. Wenn Sie diese als Textdatei speichern, gehen sämtliche Formatierungen und Formeln verloren

Exportieren und Importieren von Teilnehmerdaten

Exportieren von Teilnehmerdaten:

Diese Funktion steht unter Menüoption "Datei/Exportieren/Teilnehmer" zur Verfügung. Teilnehmerdaten können anhand folgender Suchkriterien exportiert werden:

1. Vorname des Teilnehmers:
2. Nachname des Teilnehmers:

Wenn der Anwender die Daten speichern möchte, wird er gefragt, ob er die Datei öffnen möchte, in der dieses Dokument gespeichert wird. Diese Datei kann dann vom Speicherort abgerufen und per Diskette, CD, E-Mail usw. zu einem anderen PC übertragen werden.

Das gespeicherte Dateiformat kann nur auf einem Computer aufgerufen werden, auf dem dieses Programm installiert ist.

Importieren von Teilnehmerdaten:

Diese Funktion steht unter Menüoption "Datei/Importieren/Teilnehmer" zur Verfügung. Daten der Teilnehmer können anhand folgender Suchkriterien importiert werden:

1. Vorname des Teilnehmers:
2. Nachname des Teilnehmers:

Empfehlungen zur Datensicherung (Backup)

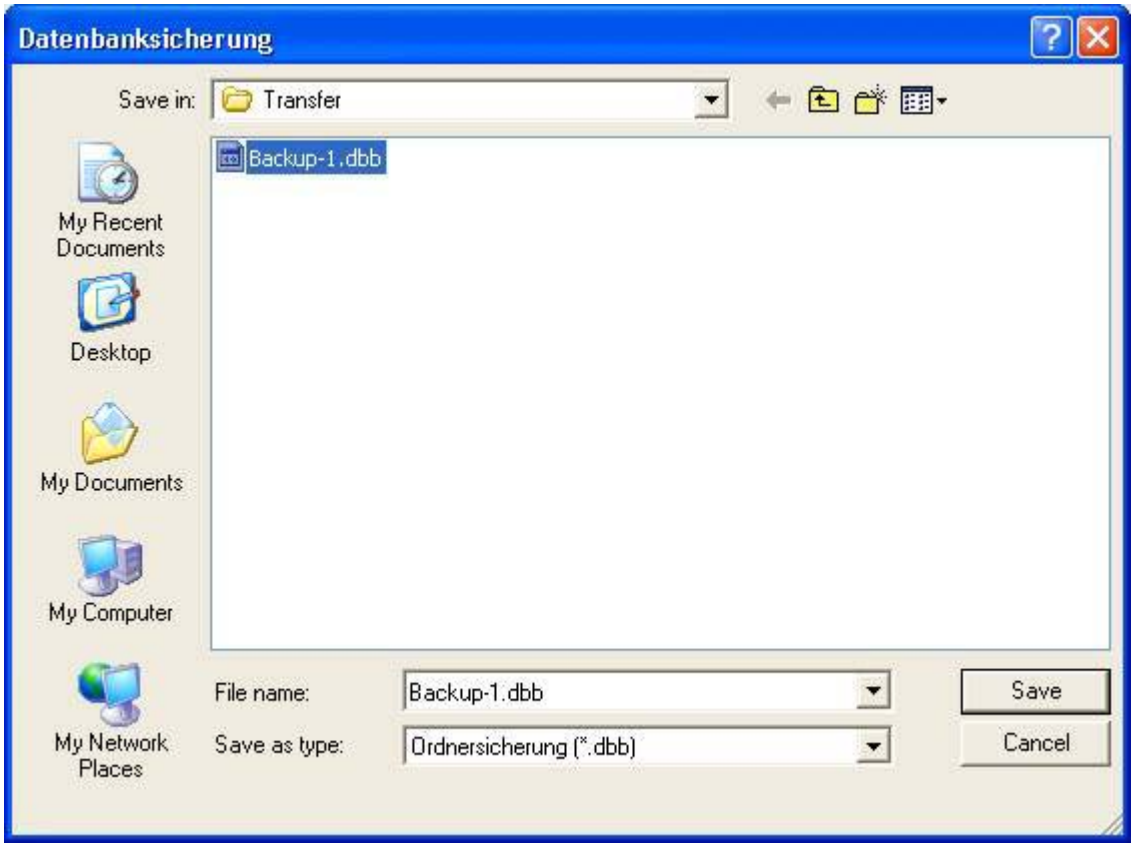
Das Laerdal PC SkillReporting System wird auf der lokalen Festplatte des Computers gespeichert wird.
Deshalb wird dringend empfohlen, dass die Anwender ihre Daten so oft wie nötig sichern.

Diese Funktion steht auf dem Konfigurationsbildschirm unter der Menüoption "**Ansicht/Konfiguration**" zur Verfügung.

Bitte wählen Sie die Registerkarte "Grundeinstellungen". Die Option zum Sichern/Wiederherstellen (Backup/Restore) der Datenbank wird jetzt eingeblendet.

Datenbanksicherung

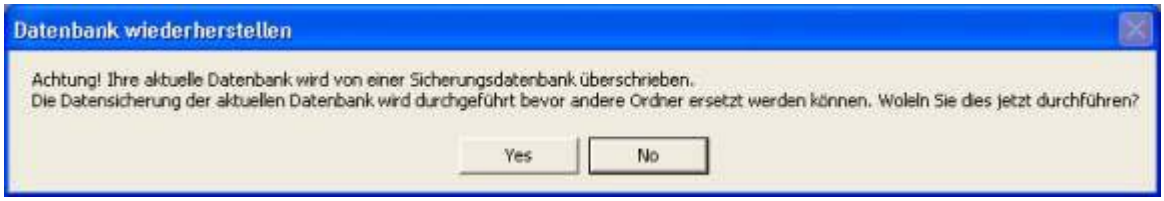
Wenn der Anwender ein Sicherung der Datenbank durchführt, wird folgender Bildschirm angezeigt:



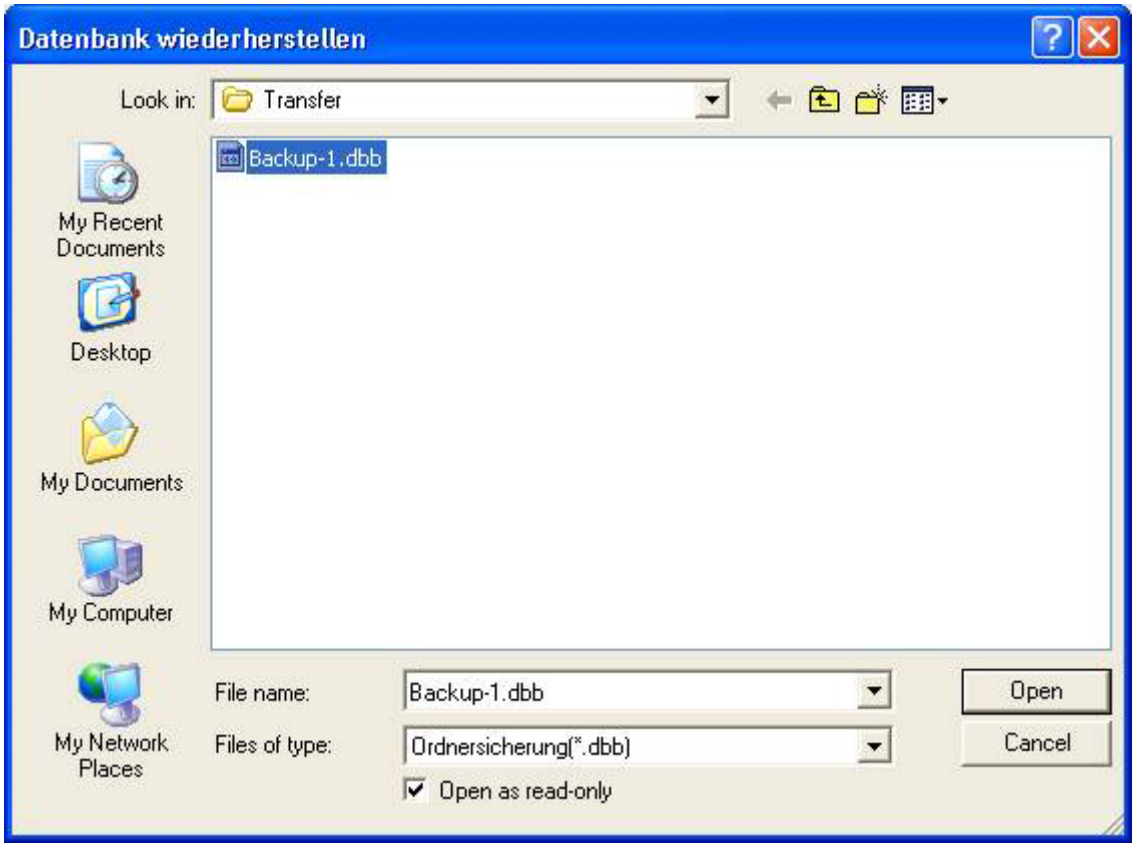
Hier kann der Anwender Daten mit seinem Namen auf einer Diskette, in einem Netzwerkverzeichnis oder auf einer beschreibbaren CD (CD-RW) speichern.

Wiederherstellen der Datenbank aus einer Datenbank-Sicherungsdatei

Wenn der Anwender die Daten aus der Datenbank wiederherstellt, wird folgende Meldung angezeigt:


Datenbank wiederherstellen
Achtung! Ihre aktuelle Datenbank wird von einer Sicherungsdatenbank überschrieben.
Die Datensicherung der aktuellen Datenbank wird durchgeführt bevor andere Ordner ersetzt werden können. Wolein Sie dies jetzt durchführen?
Yes
No

Wenn der Anwender "Ja" wählt, öffnet das Programm ein Fenster, in dem die Datei(en) wiederhergestellt wird/werden:



Der Anwender kann jetzt einen Namen für die wiederhergestellten Dateien auswählen und auf OK klicken. Damit ist die Wiederherstellung abgeschlossen.

Fehlersuche und Fehlerbehebung

Was muss ich machen, wenn es Probleme mit dem Anschluss eines Traingsmodells gibt?

Bei der Aktion "*Traingsmodell suchen*", wird dem Anwender möglicherweise die Meldung "*Kein Trainingsmodell angeschlossen!* ".

Dies kann folgende Ursachen haben:

1. Es wird ein PDA (Personal Digital Assistant) verwendet, der den seriellen oder USB-Anschluss belegt. Wenn der Anwender ein Traingsmodell über den seriellen oder USB-Anschluss mit dem Computer verbindet, müssen vorher unbedingt alle anderen Programme beendt werden, die diese Anschlüsse belegen könnten. Wenn der Anwender z. B. normalerweise ein PDA wie ein Palm Pilot verwendet, belegt dieses möglicherweise ständig den Anschluss, der zum Ausführen des Programms Laerdal PC SkillReporting System benötigt wird. Lesen Sie in diesem Fall im Benutzerhandbuch des PDA nach, wie Sie dieses vorübergehend vom Kommunikationsanschluss trennen können.

2. Das Verbindungskabel zwischen Traingsmodell und Computer ist möglicherweise nicht richtig eingesteckt. Prüfen Sie, ob das Kabel am Kommunikationsanschluss des Computers und am Torso des Traingsmodells richtig eingesteckt ist.

Was mache ich, wenn die Meldung erscheint: “Verbindung mit Trainingsmodell verloren. *Bitte Kabelverbindung zu den Trainingsmodellen überprüfen.*”?

Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Verbindung zwischen Traingsmodell und PC unterbrochen oder die Stromversorgung des Traingsmodell (manuell oder automatisch nach 10 Minuten ohne Aktivität) ausgeschaltet wurde.

In diesem Fall muss Folgendes geprüft werden:

- Prüfen Sie, ob das Kabel richtig am Torso des Traingsmodell angeschlossen ist.

- Prüfen Sie, ob das Kabel richtig in den seriellen Anschluss des Computers eingesteckt ist. (Wenn USB-Adapter für den Anschluss an eine serielle Schnittstelle verwendet werden, muss die gesamte Verbindungskette vom Traingsmodell bis hin zum Computer geprüft werden.)

Die Beatmung wird anscheinend nicht richtig registriert:

Bitte beenden Sie das Programm, und prüfen Sie Folgendes:

Richtige Position der Lunge im Traingsmodell

Lunge beschädigt und /oder Schläuche nicht richtig befestigt

Wurde die Brusthaut am Traingsmodell wieder richtig befestigt so starten Sie das Programm bitte erneut und prüfen Sie, ob das Problem jetzt behoben ist.

Hinweis: Die Messtoleranzen für die Beatmung sind in der "Gebrauchsanweisung der Resusci Anne" angegeben. Die Toleranzen gelten nur, wenn keines der oben beschriebenen Probleme auftritt.